



EVANGELISCHE IMPULSE ADVENT / WEIHNACHTEN 2024

Gemeindebrief -
Evangelische Kirche Haslach im Kinzigtal

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten,
Mühlenbach, Steinach, Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de www.fehrenbacherhof.org



JUBILÄUMSAUSGABE: Mehr als 50 Menschen
wünschen der Ev. Stadtkirche Haslach
viel Glück und viel Segen zum Jubiläum



LIEBE FREUND:INNEN DER EVANGELISCHEN KIRCHE HASLACH, LIEBE LESER:INNEN, LIEBE MITFEIERNDE UNSERES 70. JUBILÄUMS



mit frei nacherzählten Worten Moses aus **Psalm 90** über das Leben und seine Jubiläen grüße ich Sie und Euch alle: „Ehe die Berge, die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du,

Gott, **von Ewigkeit zu Ewigkeit. Tausend Jahre** sind vor dir, wie ein Tag. Unser Leben währt **70 Jahre**, wenn's hochkommt 80 Jahre. Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, dass wir klug werden. Fülle uns mit deiner Gnade und Herrlichkeit, so wollen wir fröhlich sein unser Leben lang. **Sei freundlich mit uns und fördere das Werk unsrer Hände!**“

Ich glaube: Gott förderte das Werk etlicher evangelischer und befreundeter Hände in den **letzten 70 Jahren**: Die Gemeinde integrierte nach dem Krieg, **bis 1954 und darüber hinaus**, hunderte Geflüchtete aus Osteuro-

pa. Dadurch war sie groß genug für eine eigene Kirche. Später kam ein Haus für die eigenen Pfarrer:innen. In den **1980er Jahren** bauten die fleißigen Hände das **große Gemeindehaus** dazu. Bis heute pflegen Engagierte in tausenden Arbeitsstunden den **Kirchgarten**. Befand sich unsere Kirche in den 1950er Jahren „vor den Toren“ Haslachs, ist das „Städtle“ heute komplett um uns herum gewachsen. In den **1990er Jahren** integrierte die Gemeinde wieder hunderte evangelische Christen: Deutsche aus der ehemaligen Sowjetunion. So wuchs sie bis in die **2.000er Jahre** auf mehr als 2.000 Mitglieder. Im Jahre 2004 feierte die Gemeinde **50. Kirchenjubiläum**. Außerdem renovierten die fleißigen Protestantenhände ihr Gotteshaus zu einem modernen, lichtdurchfluteten Gebäude.

Die Kultur der Gemeinde prägen bis heute **Offenheit und Gastfreundschaft**, für Geflüchtete und Zugezogene aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt.

Zum **1. Advent 2024** danke ich Gott für 70 Jahre Evangelische Stadtkirche Haslach und für 100 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Haslach.

Mit Ihnen und Euch möchte ich das Leben aller feiern, die in unserer Kirche in sieben Jahrzehnten Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen und viele andere Gottesdienste feierten. Die unsere Räume durchbeteten mit den Sehnsüchten und Hoffnungen ihres Lebens, besonders für Kranke, Verstorbene und Frieden.

Unsere Gemeinde hat heute weniger Mitglieder als im Jahre 2004. **Aber wir bleiben weiter eine große und starke Gemeinschaft**. So wollen wir auch die nächsten 70 Jahre als offene, integrative und gastfreundliche Gemeinde Menschen aus dem Kinzigtal, aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt ein Zuhause geben.

Wir wollen die Region prägen mit Impulsen von Jesu Chris-

ti Reich des Friedens und der Gerechtigkeit. Dafür bete ich mit Psalm 90: **„Sei freundlich mit uns, Gott, und fördere das Werk unsrer Hände.“**


Ihr/Euer Pfr. Christian Meyer

P.S.1: Ihnen und Euch, und allen, die Ihnen und Euch wichtig sind, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit 2024.

P.S.2: Bitte beachten Sie unsere Spendenbitte für Brot-für-die-Welt zur Hilfe für die ärmsten Menschen unserer Erde.

 Ihre Spende hilft!



Wandel säen
65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinhändler:innen mit traditionellem Saatgut und Saatgutqualität, um die Zukunft widerstandsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernahrung


Mitglied der  **Würde für den Menschen.**

WEIHNACHTEN

am 24., 25., 26. und 31. Dezember 2024



Zeiten und Infos zu allen Gottesdiensten finden Sie immer aktuell unter www.ev-kirche-haslach.de/gottesdienste-und-veranstaltungen/

HEILIGABEND

in der Ev. Stadtkirche

14.00 Uhr Krippenspiel

Diakonin Mareike Gebert und Musiker Erik Buboltz mit Konfirmand:innen und Schauspieler:innen mehrerer Generationen
Liturgie: Pfr. Christian Meyer

17.30 Uhr Christvesper

Liturgie/Predigt: Pfr. Christian Meyer
Musik: Christiane Bergsträsser und weitere Musiker:innen, ev. Kirchenchor

22.00 Uhr Christmette - besinnlicher Ausklang des Tages

Pfr. i.R. Hans-Michael Uhl mit Musikern aus der Familie

25.12.24

10.10 Uhr Gottesdienst am 1. Weihnachtstag

Pfr. i.R. Michael Toball | Musik: Friedhelm Bals

26.12.24

10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche St. Arbogast

Liturgie/Predigt: Petra Steiner, Pfr. Christian Meyer | Musik: Mira Schwingshandl

31.12.24

18.00 Uhr Meditativer Jahresausklang mit Bildern und Musik

Liturgie/Predigt: Pfr. Christian Meyer | Musik: Mira Schwingshandl

Wir wünschen Ihnen
gesegnete und erholsame
Weihnachtstage



Evangelische Kirche
Haslach im Kinzigtal

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,
Steinach und Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.fehrenbacherhof.org
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Layout: www.christianeschmidder.de

KINDERTREFF

Spiel, Spaß, Ausflüge,

basteln & bauen,

rätseln.

SAMSTAG VON

10 UHR - 12 UHR

IM EV. GEMEINDEHAUS

HASLACH

MÜHLENSTR. 6
6-11 JAHREN

E-MAIL: MAREIKE.GEBERT@KBZ-EKIBA.DE
HANDY: 0151-2345-4861

TERMINE DEZEMBER 2024 - MÄRZ 2025

14. DEZEMBER

2025

25. JANUAR

08. FEBRUAR

08. MÄRZ

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin




Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



Vogel-Kekse

Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Bibelstelle: Matthäus 2,1-12
 Die Weisen in der Weihnachtsgeschichte folgen einem unbekanntem Stern. Gott zeigt ihnen damit den Weg zu Jesus und sie erleben, was wir heute noch an Weihnachten feiern: Dass Gott uns ganz nahe sein will und sein Sohn deshalb als Retter zu uns auf die Erde kam.

Um sich daran zu erinnern, dekorieren wir an Weihnachten unsere Häuser mit Sternen. Hängen wir diese z.B. an unsere Fenster oder Türen, kann es auch für andere Menschen eine Erinnerung an das sein, was die Weisen damals erlebt haben.



Anleitung für Strohalm-Sterne



1 Material: mind. 3 Strohhalme, Schere, Schnur/Wolle



2 Kürze die 3 Strohhalme auf 5 gleiche Längen



3 Ziehe dann die Schnur durch alle Strohhalme durch



4 Knote die Schnur zusammen, sodass eine Kette entsteht



5 Nimm dann zwei Halme, die nebeneinander liegen und drehe sie so, dass sie sich überkreuzen



6 Schiebe die beiden dann unter den oberen Halm. Dann musst du die Halme nur noch auseinander schieben, sodass die Form eines Sterns entsteht.



7 An der restlichen Schnur kannst du deinen Stern dann aufhängen. Wo sieht er am schönsten aus?



SCHNEEMANN-GIRLANDE AUS KARTONPAPIER



Eine schnelle und einfache Weihnachtsdekoration für Kinder und andere Bastelliebhaber. Schneide die Schneemänner aus Karton aus und verziere sie anschließend mit Silk Clay.

Materialien für diese Schneemann-Girlande:

- Schablone
- Tonkarton (Kartonpapier)
- Schere
- Klebestift
- Silk Clay (Modelliermasse)



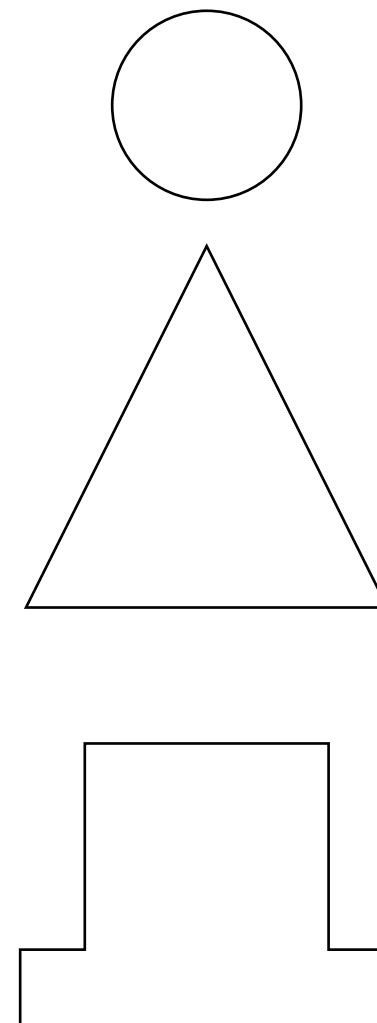
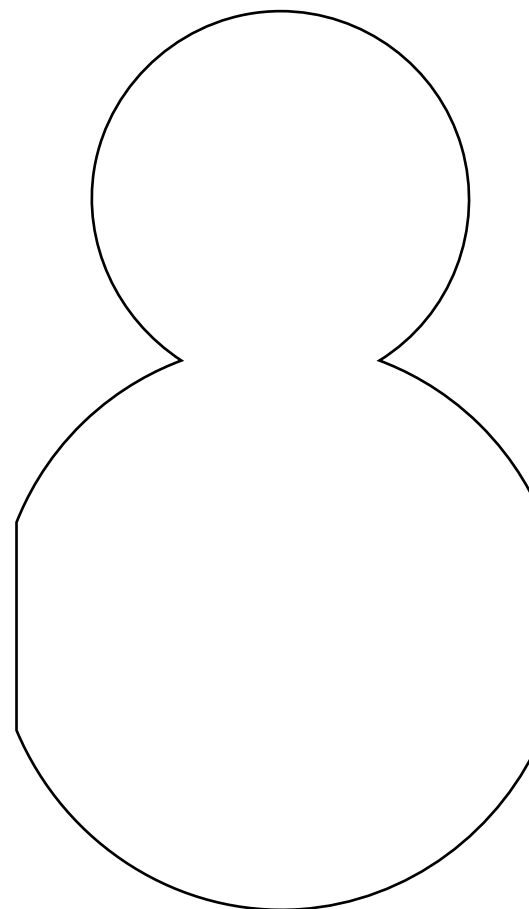
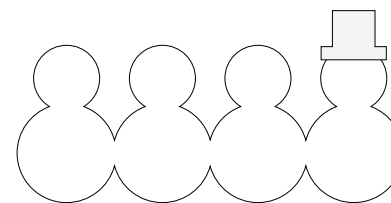
Schritt 1:

Verwende die Schablone. Falte ein Stück Karton vier Mal - siehe Abbildung. Lege die Schablone auf den Karton und übertrage die Umrisse. Schneide nun mit einer robusten Schere die Umrisse durch alle vier Lagen gleichzeitig aus. Jetzt kannst du die Schneemänner entfalten. Schneide mit Hilfe der Schablone zudem noch verschiedene Mützen zu und klebe sie auf die Schneemänner.



Schritt 2:

Modelliere aus dem Silk Clay Nasen, Augen, Wangen und Knöpfe und verziere damit die Schneemänner. Wenn du die Formen aus Silk Clay im feuchten Zustand auf den Karton klebst, benötigst du keinen Klebstoff. Sollte das Silk Clay leicht angetrocknet sein, kannst du dir mit einem Tropfen Wasser behelfen. Wenn es ganz getrocknet ist, musst du Klebstoff zur Hilfe nehmen.



Quelle: Creativ Company

TAUFTERMINE FÜR 2025 UND INFOS ZUR TAUFE

Unsere Gemeinde feiert fast jeden Monat einen Gottesdienst um 10:30 Uhr - besonders für Kinder und Familien - aber auch für alle anderen. In folgenden (Familien-)Gottesdiensten bieten wir Taufen an:



12. Januar (Epiphania), 16. Februar (10:10 Uhr), 23. März (10.10 Uhr), 13. April (Palmsonntag), 11. Mai (Muttertag), 8. Juni (Pfingsten), 29. Juni (Taufest am Klosterbach), 13. Juli (10.10 Uhr), 17. August (10.10 Uhr), 7. September (auf einem Bauernhof), 12. Oktober (10.10 Uhr), 2. November (Reformationsfest), 7. Dezember (2. Advent, 10.10 Uhr).



Andere Termine können als Ausnahme möglich sein. Auch Baptauf im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste. Sprechen Sie uns einfach an und wir finden eine Lösung.

GERNE TAUFEN WIR IM RAHMEN EINER KIRCHLICHEN HOCHZEIT EIN KIND.

In unserer oder einer anderen Kirche, im Sommer auch Open Air. Als Eltern können Sie die Taufe auch zum Anlass nehmen, eine kirchliche Trauung nachzuholen (oder zu wagen). Bei einer Hochzeit feiern wir einen Gottesdienst nur für Sie. **TAUFPAT:INNEN** müssen Mitglied einer christlichen Kirche sein (evangelisch, katholisch u.a.). Menschen, die keiner Kirche angehören oder eine andere Religion haben (z.B. Muslime), können Taufzeugen werden. Sprechen Sie uns einfach an und wir finden eine Lösung.

Wir feiern **PFINGSTSONNTAG (8. JUNI 2025)** in und vor unserer Kirche einen Familiengottesdienst. Am Geburtstag der weltweiten Kirche feiern wir mit Taufen, Taufferinnerung und kleinem Pfingstfeuer.

SONNTAG, 29. JUNI 2025, feiern wir Taufest am **HASLACHER KLOSTERBACH**. Der Familien-Gottesdienst beginnt 10.30 Uhr in der Evangelischen Kirche. Im Anschluss laufen die Tauffamilien zum nahen Klosterbach.

PFINGSTGOTTESDIENST MIT ECHTEN TAUBEN

Die Bibel erzählt, dass der Heilige Geist Gottes manchmal wie eine Taube herabgefahren kommt vom Himmel und so die Menschen erfüllt.

Im Familien-Gottesdienst an Pfingsten freuten sich Kinder, Erwachsene und Konfis, dass dieses Jahr drei echte Brieftauben dabei waren. Der Taubenzüchter Rudi Krämer vom Kleintierzüchter-Verein in Hausach hatte die Prachtexemplare freundlicherweise ausgeliehen. Im Gottesdienst erfreuten sie die Gemeinde mit einem ganz leisen Gurren. Im Anschluss ließen die Konfirmandinnen Nayla Fischer,

Jana Gomer, Julia Huber und Lia Mittner die weißen Vögel behutsam frei.

Die Tauben flogen aus den Händen der Mädchen steil in den Himmel. Die Besucher des Gottesdienstes konnten dann bestaunen, wie sich die Tauben formierten, umdrehten und selbständig Richtung Hausach zum Taubenschlag zurückflogen. Nur ihre Käfige mussten dann mit dem Auto zurückgefahren werden.

INFOS: www.kleintierzuechterhausach.de



EINDRÜCKE DER KONFIRMATIONEN – von Mareike Gebert

Im Juni 2024 feierten wir in der Gemeinde die Konfirmationen von: Leonie Bäder, Valeria Brokop, Julian und Joel Erlewein, Naila Fischer, Jana Gomer, Marlene Moser, Dylan Hämmerle, Julia Huber, Jonas Imhof, Samuel Samuel Konings, Jarne Meßmer, Lia Mittner, Jasira und Tijana Schwendemann, Mia Selbach, Sean Schwendemann, Elias Stumpf, Avi Spreckelsen, Tim Werstein.

An den teilweise etwas regnerischen Sonntagen, ließen die Konfirmanden und die Familien sich das Feiern nicht nehmen

und genossen einen schönen Tag. Mit verschiedenen Versen aus der Bibel, die sich die Konfirmanden selbst aussuchten, bestärkten sie ihre persönliche Gottesbeziehung.

HIER EIN PAAR AUSZÜGE DER KONFIRMANDENSPRÜCHE:

„DENN GOTT HAT UNS NICHT GEGEBEN DEN GEIST DER FURCHT, SONDERN DER KRAFT UND DER LIEBE UND DER BESONNENHEIT.“

2. Timotheus 1,7



„LASS DICH NICHT VOM BÖSEN ÜBERWINDEN, SONDERN ÜBERWINDE DAS BÖSE MIT GUTEM.“

„EUER HERZ SOLL SICH FREUEN UND EURE FREUDE SOLL NIEMAND VON EUCH NEHMEN.“

Johannes 16, 22

„ABER DIE HARREN AUF DEN HERRN, KRIEGEN NEUE KRAFT, DASS SIE AUFFAHREN MIT FLÜGELN WIE ADLER, DASS SIE LAUFEN UND NICHT MATT WERDEN, DASS SIE WANDELN UND NICHT MÜDE WERDEN.“

Jesaja 40,31

JESUS SPRICHT:
ICH BIN DAS LICHT DER WELT.
WER MIR NACHFOLGT,
WIRD NICHT WANDELN
IN DER FINSTERNIS,
SONDERN WIRD DAS LICHT
DES LEBENS HABEN.

Johannes 8,12



VORSTELLUNG DER NEUEN KONFIRMAND:INNEN – von Mareike Gebert



Im Juli 2024 startete der neue Konfirmanden-Jahrgang unter dem Jahresthema: „Alles Wunderbar?!“ Mit dabei sind: Tami Werstein, Louis Bürger, Noah Vollet, David Herter, Jan Griebbaum, David Kech, Fabio Brucker, Oskar Blattert, Emma Eiseemann, Ronja Klausmann, Mira Lauble, Arno Chabot, Alexander Hof, Helene Kempe, Charlie und Sam Collevchio, Melissa Bach.

Mit ihrem Vorstellungsgottesdienst starteten die Jugendlichen vor den Sommerferien und im September ging der Konfirmanden-Unterricht (Mittwochnachmittag) los.

Zu Erntedank, am 6.10.2024, backten die Konfirmanden in der Bäckerei Jetter Brot, unter der Anleitung von Markus Moser.

An einem schönen Samstagabend mit Snackpausen wurde Teig gewogen, geknetet und geformt. Im Erntedank-Gottesdienst erzählten die Konfirmanden davon.



Die Brote wurden auf Spendenbasis am Ende des Gottesdienstes für Brot-für-die-Welt verkauft. Dieses Jahr wird ein Projekt in Vietnam unterstützt. Dabei bauen Menschen im Norden Vietnams Zimt an und werden dabei von Brot-für-die-Welt unterstützt. Einen schönen Erntedank-Gottesdienst hatten wir in der Kirche, die erfüllt von dem Duft nach frisch gebackenem Brot war.



GRÜSSE AUS DER ÖKUMENE

„NOSSA SENHORA DA ASSUNÇÃO” - CACELA VELHA, PORTUGAL

Die Kirche “Nossa Senhora da Assunção” ist das historische Wahrzeichen des kleinen Ortes Cacela Velha an der Ostalgarve, die im 16. Jahrhundert auf den Ruinen einer mittelalterlichen Kirche errichtet wurde. Die angrenzende Bastion, eine imposante Festung, wurde während der Herrschaft von König João III. und König Sebastião erbaut und diente als Verteidigungsanlage gegen Piraten und Eindringlinge und spielte eine wichtige Rolle in der Militärgeschichte der Region. Obwohl Cacela Velha einst eine blühende Hafenstadt war, hat sie sich nie ganz von den Zerstörungen des Erdbebens von 1755 erholt. Heute zählt das charmante Dorf nur noch etwa 100 Einwohner, aber

seine pittoreske Lage auf einer Klippe bietet einen herrlichen Aussichtspunkt über das Meer und die Inseln des Naturparks Ria Formosa.

WEITERE INFOS:

www.visitportugal.com



Fotos: Friedhelm Bals



KAPELLE „ŠVENTA ONA-HEILIGE ANNA” – KAČERGINĖ, LITAUEN

Nach dem ersten Weltkrieg, im Jahr 1936, hat der litauische Architekt Vytautas Landsbergis-Žemkalnis, ein Projekt für eine kleine Kapelle in Litauen, im Kurort Kačerginė, vorbereitet. Aus dem Holz, mit unsichtbaren, leichten Wänden. Es soll mit dem Kiefernwald und mit der Natur im Klang (Eins) sein-eine Gottes Kirche.

Während der sowjetischen Besatzung Litauens wurde die katholische Kirche leider als Staatsfeind eingestuft und ging in den Untergrund. Erst im Jahr 1998 konnte die neue Gemeinde in Kačerginė die Idee des Kapellenprojekts realisieren und die Kapelle bauen.

„Ich wusste nicht, dass das Tor zum Paradies aus Glas sein kann“ - hat ein Besucher über die kleine Kapelle gesagt.

Wir sind eine litauisch-deutsche Pfarrfamilie, die immer im Sommer nach Litauen fährt und sehr mit dieser Kapelle verbun-

den ist. Wir lernen die Sprache und Kultur kennen in diesem alten Kurort an der Memel und schauen gern über Grenzen hinaus - manchmal bis zur Ostsee.



Text & Bild: Pfarrer Achim Brodback

70. Kirchenjubiläum

1. Dezember 2024, 10:30 Uhr

Festgottesdienst zum Jubiläum
am 1. Advent mit Empfang,
Essen, Ausstellungen und Musik

mit Prälat Dr. Marc Witzemberger und Kirchenmusiker
Prof. Dr. Michael Kaufmann | Liturgie: Pfarrer Christian Meyer
Musik: Ev. Kirchenchor (Leitung Christiane Bergsträsser) mit
Erik Buboltz



offizielle Einweihung der restaurierten Kirchenorgel

Wir brauchen keine Geschenke und freuen uns, mit allen zu feiern.
Wer möchte, kann spenden für eine neue Lautsprecheranlage.



Layout: Christiane Schmeider | www.christianschmeider.de | Fotos: Ev. Kirche



**Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,
Steinach und Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.fehrenbacherhof.org
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

POSTKARTEN-AKTION: GRUSSKARTEN VON ANDEREN KIRCHEN ZUM 70. GEBURTSTAG

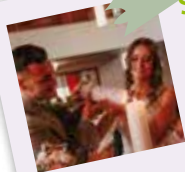
Zum Jubiläum hat die Kirchengemeinde dazu aufgerufen, Grußkarten von anderen Kirchen zum 70. Geburtstag an die Evangelische Stadtkirche Haslach zu verschicken. So kamen Grüße von zahlreichen katholischen, evangelischen und auch orthodoxen Kirchen und Kapellen zusammen. Unter anderen aus ganz Deutschland, aber auch aus Portugal, Griechenland, Österreich, Frankreich und weiteren Ländern. Eine Sammlung der Karten hängen im Kirchenraum der Evangelischen Stadtkirche aus.



„70 JAHRE EVANGELISCHE STADTKIRCHE HASLACH“

GLÜCKWÜNSCHE UND GEDANKEN VON MEHR ALS 50 MENSCHEN RUND UM UNSERE KIRCHE

Im Advent feiern wir das 70. Jubiläum zum Bestehen unserer Evangelischen Stadtkirche in Haslach im Kinzigtal. Deshalb steht der Gemeindebrief ganz im Zeichen des Jubiläumjahres: Wir haben die Glückwünsche und Gedanken von Menschen gesammelt, die in unterschiedlichster Weise mit unserer Kirche und ihrer Gemeinde verbunden sind.



STECKBRIEF

NAME
David Agostini,
geb. Architravo
ALTER 26 Jahre

KONFESSION katholisch
BERUF Stellvertretender Logistikleiter,
Spezialist für Logistikprozesse und
Ausbildungsbeauftragter bei der Firma
Hansgrohe SE

NAME Lorena Agostini
ALTER 25 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF Sozialarbeiterin im Fachbereich
seelische Gesundheit beim
Diakonischen Werk im Evangelischen
Kirchenbezirk Ortenau

Wir wünschen der evangelischen Stadtkirche, dass sie für ihre Gemeindeglieder immer einen Ort der Verbundenheit darstellt und ihnen Zugehörigkeit vermittelt. Sie soll auch weiterhin als Vorbild für andere Kirchengemeinden agieren, weil sie und ihre Mitglieder Toleranz, Offenheit und Vielfalt leben. Auch wünschen wir der Kirche stetigen Zuwachs an Menschen, die die christlichen Werte annehmen und weitergeben sowie gleichzeitig zur zeitgemäßen Weiterentwicklung der Kirche beitragen.



STECKBRIEF

NAME
Binnur Aksu
ALTER 54 Jahre

KONFESSION Islam
BERUF Bekleidungsfertigerin
AKTUELLE TÄTIGKEIT
Dialogbeauftragte der DITIB
Gemeinde zu Haslach e. V.
für interkulturelle und inter-
religiöse Zusammenarbeit,
seit über 16 Jahren ehren-
amtlich tätig

Mit acht Jahren kam ich von Hofstetten nach Haslach und ab der Zeit lernte ich mit einer großen Gruppenstunde für ausländische Kinder im katholischen Pfarrheim, die zweimal in der Woche nachmittags stattfand, auch Herrn Pfarrer Alfred Behr kennen. Mit ihm zusammen lernte ich auch die evangelische Kirche sowie Herrn Pfarrer Renner und seine Ehefrau kennen. Somit begann für mich und meine Türkisch Islamische Gemeinde zu Haslach

die Geschichte des Dialoges mit den verschiedenen Glaubensrichtungen und Religionsgemeinschaften.

Unsere Kinzigtal Moschee Gemeinde Haslach und Umgebung begann im Jahre 2005 mit dem Bau der Moschee im Spießacker. Wir haben 13 verschiedene ökumenische Projekte sowie kulturelle und religiöse Veranstaltungen organisiert und gestaltet.

Unsere Imame Ilhan Cakir, Mücahit Güzel und Imam Herrn Orhan Yilmaz haben mit Herrn Pfarrer Rehr, Herrn Pfarrer Meyer und Herrn Pfarrer Uhl (evangelischer Religionslehrer aus Hausach) vieles zusammen erarbeitet und ökumenische Gottesdienste veranstaltet. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Als muslimisches Mädchen lernte ich in der Grundschule die verschiedenen Glaubensrichtungen kennen und passte mich dem Leben an und merkte nur wenige Unterschiede wie die Sprache, der Glaube und die Kultur der Menschen. Es war vielfältig und

ein Reichtum, den ich im Leben bekommen hatte, ich fühle mich geschätzt und glücklich.

Es wurde einmal im Pfarrheim eine Weihnachtsfeier für ausländische Kinder mit einer Bescherung (kleines Geschenk vom Nikolaus) organisiert. Die Kinder verschiedener Nationen führten Folklore-Tänze, Gedichte, Theater sowie Vorträge vor und begeisterten das Publikum. Es war sehr schön für uns, zusammen mit viel Liebe und Vertrauen zu feiern. An diese Zeit erinnere ich mich immer wieder und mein Herz fühlt in die Zeit zurück mit viel Sehnsucht danach.

„Die FRIEDENSGBETE der evangelischen Kirche, die im März zum WELTGEBETSTAG MIT DER INTERNATIONALEN FRAUENGRUPPE organisiert werden, sind und bleiben für mich ein erfolgreicher Anlass mitzuwirken.“

Wir, der Türkisch Islamische Verein Haslach und Umgebung, wünschen der Evangelischen

Stadtkirche weiterhin eine gute Zusammenarbeit und einen erfolgreichen Dialog mit vielen Projekten sowie ökumenischen Gottesdiensten mit anderen Glaubensrichtungen und Religionsgemeinschaften. Ich persönlich wünsche Ihnen und Ihrer Gemeinde viel Erfolg und weiterhin gute Zusammenarbeit mit viel Dialog und gemeinsam geplanten kulturellen und religiösen Veranstaltungen. Aber auch, dass die Evangelische Stadtkirche ihre Pläne und Ziele erreicht, wie sie es sich wünscht.



Spatenstich zum Bau der Kirche, wahrscheinlich im Jahre 1953.



Ich kenne die Evangelische Kirche bereits seit Kindertagen, weil wir in der unmittelbaren Nachbarschaft immer mal wieder in der Nähe der Kirche gespielt hatten. In der Schule gab es im Religionsunterricht auch ökumenische Angebote. Bezugspunkte hatte ich allerdings in der Schulzeit konfessionsbedingt eher zur katholischen Kirche. Da ist mir besonders Pfarrer Behr mit seinen Erzählungen aus Kriegstagen im Gedächtnis geblieben. Pfarrer Behr hat sich meiner Erinnerung nach auch für die evangelische Kirche in Haslach eingesetzt und die christliche Ökumene vorangetrieben.

Vor vielleicht etwas mehr als 30 Jahren gab es für kurze Zeit einen mobilen Basketballkorb, der vor der evangelischen Kirche in Haslach stand und für die Ferienzeit aufgebaut wurde. Als Jugendliche haben wir dort einige Male gespielt und ich erinnere mich an ein längeres Einzelgespräch danach in der Kirche, das mich anschließend ganz bewusst und intensiv veranlasst hatte über Gott und den christlichen Glauben nachzudenken.

Ich erlebe die Kirchengemeinde und ihre Mitglieder sehr aktiv und weltoffen. Ich wünsche der Evangelischen Kirche Haslach und allen Gemeindemitgliedern, dass dies auch die nächsten 70 Jahre so bleibt.

„ICH WÜNSCHE DER KIRCHENGEMEINDE DARÜBER HINAUS, DASS SIE SICH WEITER INSBESONDERE FÜR SCHWÄCHERE UND KRANKE EINSETZEN KANN UND DIE ZAHL DER MITGLIEDER WÄCHST.“

STECKBRIEF


NAME
Christiane
Bergsträsser

ALTER 53 Jahre
KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Verwaltungsfachkraft,
Organistin, Chorleiterin

Ich kenne die Evangelische Stadtkirche in Haslach seit meiner Tätigkeit als Kirchenmusikerin, zunächst als Organistin seit etwa 2005 und ab 2015 als Chorleiterin unseres wunderbaren Chores.

Ich habe während der Ausübung meiner musikalischen Tätigkeiten viele besondere Menschen näher kennen gelernt und in mein Herz geschlossen - angefangen von Pfarrer:innen, Prädikant:innen, Musiker:innen, Sänger:innen, aber auch Gottesdienstbesucher:innen. Besonders die Gemeinschaft, die in unserem

Chor gepflegt wurde und stetig gewachsen ist, empfinde ich als unschätzbares Geschenk, da hier das gemeinsame Singen Menschen unterschiedlichsten Alters, Chorzugehörigkeit und auch Kirchnähe zusammenbringt. Singen verbindet auf fast magische Weise eine sehr bunte Gruppe lieber Menschen. Und mich trägt ein tolles Chorsprecher*innen-Team sowie ein unermüdlicher Helfer in Sachen Technik.

**„RUNNING GAG“ IM CHOR
VOR EINEM AUFTRITT - FRAGE
EINES CHORSÄNGERS: „KLEI-
DUNG?“, CHORLEITERIN: „JA,
GERNE!“**

Man könnte fast sagen: „Ich habe einen Traum“: Ich selbst bin in einer lebendigen Kirchengemeinde aufgewachsen, in der generationen-übergreifend Gemeinschaft gepflegt und gefeiert sowie viel musiziert bzw. gesungen wurde. Wir haben mit dem Kirchenraum einen exzellenten akustischen Ort für tolle Musik zur Verfügung, in dem wir auch künftig ganz „un-digital“ zusam-

mentreffen, miteinander singen, sprechen, lachen und weinen können. Ich wünsche der Kirche, dass immer wieder Wege gesucht

und gefunden werden, die das möglich machen.

STECKBRIEF


NAME
Anke Bak

ALTER 64 Jahre
KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
im Ruhestand

Ich wurde in Haslach 1975 von Pfarrer Keller konfirmiert. Nach der Konfirmation war ich in der Christenlehre und nahm an Ausflügen und Freizeiten teil. Viele Jahre später wurden meine Kinder hier getauft und feierten ihre Konfirmation in unserer Gemeinde.

Ich war 17 Jahre lang als Pfarrsekretärin in unserer Gemeinde beschäftigt. In die ersten Jahre meiner Tätigkeit fiel die Renovierung unserer Stadtkirche.

Ich erinnere mich noch gut, wie traurig es war zu sehen, wie die Abrissarbeiten im vertrauten und liebevoll genutzten Kirchenraum begannen. Und wie glücklich und stolz wir auf unsere neue schön renovierte Kirche bei der Einweihung Ende 2005 waren. Bis heute ist der Kirchenraum etwas ganz Besonderes für mich, in dem ich zur Ruhe kommen kann.

**„ICH WÜNSCHE IHR
AUCH FÜR DIE ZUKUNFT
EIN FRÖHLICHES UND
OFFENES GEMEINDELEBEN
MIT ENGAGIERTEN
MITARBEITENDEN, WO SICH
JEDER WILLKOMMEN UND
ZUHAUSE FÜHLEN
KANN.“**

STECKBRIEF**NAME**
Nicolai Bischler**ALTER** 62 Jahre**KONFESSION** katholisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Bürgermeister der Gemeinde
Steinach

Seit Januar 2018 kenne ich die Evangelische Kirche Haslach.

Grundsätzlich verbinden mich gute Gespräche mit Pfarrer Christian Meyer zu vielfältigen Themen, die sich im Rahmen meiner Tätigkeit als Bürgermeister ergeben.

Ich wünsche mir als katholischer Mitchrist - dass sich die

Ökumene weiterentwickelt, damit das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen den Konfessionen vertieft wird.

Darüber hinaus spielt die ökumenische Bewegung eine wichtige Rolle in sozialen und caritativen Projekten, um positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken.

**„FÜR DIE NÄCHSTEN
70 JAHRE WÜNSCHE ICH MIR,
DASS DER INTERKONFESSI-
ONELLE AUSTAUSCH MEHR
KRAFT GEWINNT UND DASS
GEMEINSAME PROJEKTE
INITIIERT WERDEN KÖNNEN.“**

STECKBRIEF**NAME**
Sandra Boser**ALTER** 48 Jahre**KONFESSION /**
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Grünen-Landtagsabgeordnete
und Staatssekretärin im
Kultusministerium von Baden-
Württemberg

Ich kenne die evangelische Kirche in Haslach natürlich schon sehr lange, aber die vielfältigen Angebote und das Engagement der Kirchengemeinde konnte ich vor allem in den letzten Jahren kennen und schätzen lernen.

STECKBRIEF**NAME**
Achim
Brodback**KONFESSION** evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Pfarrer, Evangelische Kir-
che Oppenau, Bad Peterstal
Griesbach und Seelsorger im
Nationalpark

Jung und Alt wieder mehr für die Glaubensgemeinschaft zu begeistern.

**„FÜR MICH IST DIE
EVANGELISCHE KIRCHE IN
HASLACH EIN GELEBTES
BEISPIEL FÜR EINE OFFENE
UND ENGAGIERTE
KIRCHENGEMEINDE, DIE
VERBINDUNGEN SCHAFFT.“**

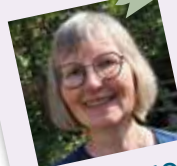
Ein wunderbares Beispiel dafür sind die interkulturellen Wochen, die seit 2018 auch in Haslach stattfinden.

Ich wünsche der Evangelischen Kirche Haslach für die nächsten 70 Jahre, dass sie weiterhin strahlt, sympathisch bleibt, den Menschen dient und es schafft,



Starke Helfer:innen räumten im Oktober den Keller fürs Jubiläum aus, dass Fliesen gelegt werden können: (von links) Martina Bucher, Stefan Walter, Friedrich Paffenbrot, Bernd Rechenbach, Peter Kneucker und Andreas Locher. Auch einige Konfis waren mit Diakonin Mareike Gebert dabei.

Ich kenne die evangelische Kirche in Haslach natürlich schon sehr lange, aber die vielfältigen Angebote und das Engagement der Kirchengemeinde konnte ich vor allem in den letzten Jahren kennen und schätzen lernen.

STECKBRIEF**NAME**

Martina Bucher

ALTER 58 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Fremdsprachenkorrespondentin, jetzt Kirchendienerin und Hausmeisterin

Wir sind im November 1995 nach Haslach gezogen. Ich glaube, es war in diesem Jahr, als wir das erste Mal an Heiligabend im Gottesdienst waren.

Besondere Erinnerungen / Anekdoten habe ich nicht. Doch durch den meist freundlichen Empfang am Eingang vor dem Gottesdienst fühlte man sich immer besonders willkommen:-)

Zunächst einmal gratuliere ich der Haslacher Kirche zu ihrem „Runden Geburtstag“.

„ICH FINDE ES SCHON BEACHTLICH, DASS SIE SICH ÜBER SO VIELE JAHRE IN EINER SONST SEHR KATHOLISCHEN UMGEBUNG - WIE ICH FINDE - GUT GEHALTEN HAT.“

Für die Zukunft wünsche ich ihr natürlich, dass sie das noch viele Jahre weiterhin schafft und auch in Zeiten immer knapper werdender Ressourcen (und Hauptamtlicher) noch attraktiv bleibt. In dieser schnelllebigen und schwierigen Zeit kommt es, denke ich, immer mehr darauf an, die unterschiedlichen Generationen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen und Vorstellungen anzusprechen. Damit dies gelingt halte ich es für wichtig, dass sich auch viele unterschiedliche Menschen (Ehrenamtliche) aller Generationen ins Kirchenleben einbringen. Die Kirche lebt ja von den Menschen!

STECKBRIEF**NAME**

Yannick Bury

ALTER 34 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Emmendingen-Lahr

Ich kenne die Evangelische Kirche in Haslach seit einigen Jahren durch meine Tätigkeit als Wahlkreisabgeordneter und die regelmäßigen Kontakte mit den Kirchengemeinden der Region. Die Kirche spielt eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen und sozialen Leben vor Ort, darum freue ich mich über den Austausch mit den Kirchen und den Gemeindemitgliedern und schätze diesen sehr.

Zwei besondere Begegnungen, die mir lange in Erinnerung bleiben werden, waren die Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag vor zwei Jahren sowie im vergangenen Jahr an der Gedenkstätte Vulkan, bei denen ich dabei sein konnte. Dass sich

Kirche auch dieser historischen Verantwortung annimmt, moralischen Halt gibt und Trost spendet, wurde dabei deutlich und ist gerade in der heutigen Zeit wichtig.

„KIRCHE IST GERADE IN UNSERER REGION NICHT NUR EIN WICHTIGER SPIRITUELLER ORT, SONDERN AUCH EINE PLATTFORM FÜR DIE GEMEINSCHAFT.“

Darum wünsche ich Ihnen für die nächsten 70 Jahre, dass es Ihnen in einer sich schnell verändernden und schnelllebigen Welt gelingt, auch künftig für Jung und Alt eine Anlaufstelle und ein Anker des Miteinanders vor Ort zu sein und den Menschen vor Ort Halt, Orientierung und Gemeinschaft zu geben.

STECKBRIEF

NAME
Hans-Georg
Dietrich

KONFESSION evangelisch
BERUF Schuldekan a.D.

Um die Kirche als Gebäude sammelt sich Kirche als Gemeinde. Für mich als ehemaliger Schuldekan war es immer sehr beeindruckend, dass sich gerade auch die Religionslehrer und Religionslehrerinnen der Region stark in der Gemeinde engagiert haben. Das ist sehr schön, aber nicht selbstverständlich und nicht überall so. Die Kolleginnen und Kollegen waren und sind interessiert an theologischen, gesellschaftlichen, sozialen und politischen Fragen. Und sie alle waren oder sind mit Herz und Leidenschaft dabei. Das belebt eine Kirchengemeinde und verhindert ein Erstarren in alten Strukturen.

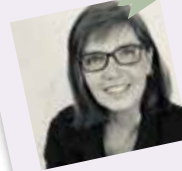
Ein weiterer wichtiger Punkt ist für mich, dass es eine Verbin-

Foto: Fehrenbacherhof

dung gibt zwischen dem Kirchturm und dem Minarett. Soweit ich das sehe, gibt es sonst keine Gemeinde in der Ortenau, in der ein solcher Kontakt besteht. Das ist schade, weil wir diesen Austausch und diese Lernorte brauchen. Die Kirchengemeinde Haslach ist hier Vorbild.

„GERNE DENKE ICH AN GEMEINSAME GOTTESDIENSTE, AN BEREICHERNDE BEGEGNUNGEN IN DER KIRCHE UND AUF DEM FEHRENBACHERHOF ZURÜCK.“

Der Gemeinde in Haslach wünsche ich viel Segen und weiterhin ein waches Interesse für Mensch, Gott und Welt.

**STECKBRIEF**

NAME
Barbara
Dobrindt

KONFESSION evangelisch
BERUF „Ama de Casa“ und
Arzthelferin

Ich engagiere mich seit 2013 im Kirchengemeinderat. Bis 2022 mit dem Schwerpunkt Konfi- und Jugendarbeit.

„ICH WÜNSCHE UNSERER KIRCHE WEITERHIN VIELE ENGAGIERTE, DASS DIE FRÖHLICHE GEMEINSCHAFT BEI ALL DEN VIELFÄLTIGEN AUFGABEN BESTEHEN BLEIBT UND DASS DER RAUM FÜR DAS WORT, DIE SPIRITUALITÄT UND DEN GLAUBEN ERHALTEN BLEIBEN MAG!“

STECKBRIEF

NAME Merican
Durmus

ALTER 49 Jahre

KONFESSION Islam
BERUF Verwaltungs-
angestellte - Buchhaltung
EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN
Dialogbeauftragte der DITIB
Gemeinde zu Haslach e. V.
seit 2007, Vorsitzende
Türkischer Elternbeirat
Gengenbach e.V. seit 2022

Das ist schwer zu sagen, seit wann ich die Evangelische Stadtkirche in Haslach kenne. Gewisse Berührungen hatte ich bereits 1988, kurz nach dem wir von Triberg nach Haslach umgezogen sind. Die ersten Kontakte zur evangelischen Kirche hatte ich Ende der 90er als ich hin und wieder als Übersetzerin zwischen den 2 Gemeinden fungierte. Und erst nach 2007 im Rahmen meiner Funktion als Dialogbeauftragte habe ich sie im wahrsten Sinne des Wortes kennengelernt.

Mit der Evangelischen Stadtkirche verbinde ich historische Ereignisse im interreligiösen Dialog!

Wir hatten viele Projekte zusammen und ich empfand sie nicht nur sehr bereichernd, sondern als historische Ereignisse. Da gab es zum Beispiel den Kanzeltausch im Jahr 2012, gefolgt von dem symbolischen Ringtausch der Religionen in der DITIB Gemeinde Haslach im Jahr 2013, wobei die monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und der Islam vertreten waren.

Und 2015 hatten wir auch ein tolles Event zum Kennenlernen der muslimischen Jugendlichen und der Konfirmanden organisiert, das auch ein voller Erfolg war. Bei dieser Orga, die mehrere Etappen hatte, wie gegenseitige Besuche, gemeinsames Grillen und eine Exkursion, bei der die Jugendlichen am meisten beim Tuch fangen Spaß hatten. Eigentlich braucht es nicht viel zum gegenseitigen Kennenlernen und Spaß haben - man braucht einfach überall Menschen, die als

Antriebsräder fungieren können. Der Rest kommt von selbst.

„ICH MÖCHTE HIERBEI ZUERST DIE GELEGENHEIT ERGREIFEN UND MICH FÜR DIESE TOLLE ZUSAMMENARBEIT UND DER DARAU ENTSTANDENEN SCHÖNEN ERINNERUNGEN HERZLICHST BEDANKEN.“

Ebenso möchte ich die evangelische Stadtkirche Haslach und ihre Gemeinde ermutigen, diese Arbeit auch die nächsten 70 Jahre mit all denjenigen fortzusetzen, die den Weltfrieden in den Mittelpunkt stellen. Ich gratuliere der evangelischen Kirche zum 70-jährigen und wünsche Ihnen Gottes Segen.



Die Evangelische Kirche in Haslach habe ich erstmals kennen gelernt, als ich 2005 zum ersten Mal für den Bundestag kandidiert habe.

Mit der Evangelischen Kirche in Haslach verbinde ich großes soziales Engagement. Es ist etwas Besonderes, wie engagiert sich die Evangelische Kirche in Haslach für soziale Projekte einsetzt und sich um Bürgerinnen und Bürger kümmert. Ein besonderer Anlass war es für mich, im Juni eine Predigt in der Kirche halten zu dürfen. Das ist auch für einen Politiker etwas Besonderes und ich gestehe, durchaus Lampenfieber gehabt zu haben. Denn in der Kirche hören die Besucherinnen und Besucher viel genauer

zu als bei einer Rede im Bundestag. Und sie haben zurecht eine gewisse Erwartungshaltung. Über den Zuspruch nach der Predigt, dass diese „ganz ok“ gewesen sei, habe ich mich darum gefreut.

„DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HASLACH WÜNSCHE ICH ALLES GUTE, WEITERHIN VIELE ENGAGIERTE GEMEINDEMITGLIEDER UND EINE GUTE ZUKUNFT.“

Denn in diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass es eine engagierte Kirche gibt, die den Menschen Halt gibt. Darum nochmals alles Gute für die nächsten 70 Jahre, ich freue mich jetzt schon auf das 140-jährige Jubiläum 2094.

STECKBRIEF**NAME**
Mareike Gebert**ALTER** 29 Jahre
KONFESSION evangelisch
BERUF Diakonin in der
badischen Landeskirche

Mit dem Beginn meines Dienstes im Jahr 2022 kenne ich die Gemeinde.

**„EIN GEMEINSAMES
ANPACKEN, EIN GEMEINSAMES
FÜREINANDER EINSTEHEN
UND DA SEIN. SO ERLEBE
ICH DIE MENSCHEN HIER.“**

Jede*r bringt sich mit dem ein, was einen ausmacht, es wird gemeinsam hingesehen mit vielen Lachern und einer schönen Gemeinschaft. Glauben gemeinsam leben, bedeutet gemeinsam uns im Glauben zu stärken. Denn Gott ist dort, wo zwei oder drei sich versammeln.

Ich wünsche der Evangelischen Kirche Haslach, dass Menschen sich immer aufmachen, füreinander da zu sein und zu entdecken, was der eigene Glaube und was Jesus für eine Stärke ins eigene Leben bringt. Dass die Kirche immer ein Ort für Groß und Klein, Jung und Alt sein wird!

Im Sommer des Jubiläumsjahres, am Samstag, dem 20. Juli 2024, feierten ERIKA UND ROLF GRIESSBAUM in der Evangelischen Stadtkirche Haslach mit ihrer großen Familie ihre GOLDENE HOCHZEIT. Genau 50 Jahre zuvor hatten die beiden in Handschuhsheim bei Heidelberg, dem Geburtsort der Braut, geheiratet. Musikerin Mira Schwingshandl gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Pfr. Meyer segnete die beiden mit Worten ihres Hochzeitsspruches aus Psalm 37,5:

**„Befiel dem Herrn Deine Wege.
Und hoffe auf ihn. Er wird's wohl machen.“**

**STECKBRIEF****NAME**
Joachim Groß**ALTER** 69 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Rentner / Prädikant /
Vorsitzender Kirchengemein-
derat Zell a.H.

Ich kenne die evangelische Kirche Haslach seit der Zeit, als wir in Zell 1986 unsere Heimat gefunden haben. Immer mal wieder haben wir über die Jahre die Gottesdienste in Haslach besucht. Seit dem Beginn meiner Prädikanten-Tätigkeit 2012 nehme ich gerne mehrmals jährlich die Gelegenheit wahr, mit der Gemeinde in Haslach Gottesdienst zu feiern.

Ich verbinde mit der Evangelischen Stadtkirche Haslach viele schöne gemeinsame Gottesdienste, persönliche Kontakte zu einzelnen Kirchengemeinderäten

Foto: Die Evangelische
Stadtkirche 1954.

**„...UND IN DIE ZUKUNFT
GERICHTET:
DIE VORFREUDE AUF
EINE SEGENSREICHE
AUSGESTALTUNG UNSERES
KOOPERATIONSRAUMES
HASLACH/ZELL/GENGENBACH.“**

Ich wünsche der Gemeinde von Herzen, dass sie immer wieder engagierte Menschen findet, die bereit sind, das Wort Gottes in Haslach mit- und weiterzubreiten, im Kirchengemeinderat, in den unterschiedlichsten Ehrenämtern oder in anderen Unterstützungsformen. Weiter den Erhalt und die Weiterentwicklung der kirchlichen Angebote, wie ein gutes und segensreiches Miteinander im Kooperationsraum.



STECKBRIEF**NAME** Tia-Marie
Grottendorfer**ALTER** 15 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Schülerin

Ich kenne die Evangelische Kirche in Haslach schon seit ich denken kann.

Hier wurde ich getauft sowie konfirmiert. Die Evangelische Kirche Haslach hat für mich also eine große Bedeutung.

STECKBRIEF**NAME** Martin
Hartmann**ALTER** 73 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Lehrer / Pensionär

„MEINE KONFIRMATION HIER WAR EINE BESONDERS SCHÖNE ERINNERUNG, GENAU SO WIE DIE WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE, WELCHE ICH SCHON IMMER MIT MEINER FAMILIE BESUCHE.“

Ich wünsche mir für die Evangelische Kirche in Haslach, dass auch die folgenden Generationen hier zusammenkommen können, um sich auszutauschen. Außerdem hoffe ich, dass die Evangelische Kirche Haslach es schafft, weiterhin Kinder und Jugendliche zu inspirieren sowie zum Glauben zu führen, genauso wie ich es erfahren durfte.

Als ich 3 Jahre alt war, gingen meine Eltern mit mir in den Rohbau der neuen Kirche.

Im Innenraum war alles voll mit Gerüsten. Das ist meine älteste Erinnerung an unsere Kirche.

Mit unserer evangelischen Kirche verbinde ich die Kindergottesdienste und die Buben-

Jungschar. Nach meiner Konfirmation war ich dann selbst Kindergottesdiensthelfer und Jungscharleiter. Ich war mitverantwortlich für Zeltlager und Kinderfreizeiten und Konfirmandenwochenenden. Mit 40 Jahren übernahm ich die Leitung einer Jungschar, bis ich dann 1995 zum 1. Mal als Kirchenältester gewählt wurde. Dieses Amt hatte ich 5 Wahlperioden inne, trat aber 2023 von diesem

Amt zurück. Besonders denke ich an die Renovierung und Umgestaltung des Innenraums unserer Kirche zu einem modernen Kirchenbau im Jahr 2004.

„ICH WÜNSCHE UNSERER KIRCHE MEHR JÜNGERE GOTTESDIENSTBESUCHER, DIE NICHT NUR BEI EINEM EVENT KOMMEN.“

STECKBRIEF**NAME** Vanessa
Hauer**ALTER** 36 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Öffentlichkeitsarbeit für den
Evangelischen Kirchenbezirk
Ortenau

che in Haslach kennen gelernt. Mir gefiel, dass die Kirche durch ihren modernen Stil so hell und freundlich wirkte. Zudem habe ich Pfarrer Christian Meyer bei diesem Anlass zum ersten Mal predigen gehört und mir gefiel der humorvolle Ton.

Im April 2023 sind wir nach Haslach gezogen. Geplant war, dass wir im Juli 2023 evangelisch getraut werden und im gleichen Gottesdienst unser Sohn am Klosterbach getauft wird. Jedoch kommt es ja immer anders als gedacht. Meine Schwester,

Ich habe 2018 zur kirchlichen Trauung von Jan und Juliane Hauer, der Schwester meines Mannes, die Evangelische Kir-

die Patin und Trauzeugin werden sollte, wurde schwanger und der Plan wurde geändert, da sie Ende Juni Geburtstermin hatte. Die Taufe fand also bereits Ende April statt und auch die Idee mit dem Klosterbach fiel aufgrund von Starkregen ins Wasser. Deshalb fand die Zeremonie komplett in der Stadtkirche statt, was auch sehr schön und stimmungsvoll war, da die Kirche eine tolle positive Ausstrahlung hat. Einen kleinen Kritikpunkt an der Architektur der Kirche habe ich aber: Jedes Mal, wenn ich an der

Kirche vorbeilaufe, schaue ich nach einer nicht vorhandenen Kirchenuhr...

Ich wünsche der Stadtkirche und ihrer Gemeinde weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

„MÖGEN DIE MAUERN NOCH VON SO MANCHEM STIMMUNGSVOLLEN GESANG, FRÖHLICHEM KINDERLACHEN UND INNIGEM GEBET ERFÜLLT WERDEN.“

Die Evangelische Stadtkirche in Haslach kenne ich seit April 2013, als ich Leiter unserer Beratungsstelle in Hausach wurde. Ich bin zwar gebürtiger Ortenauer, habe die Stadtkirche aber erst im beruflichen Kontext kennengelernt.

Besonders hervorheben möchte ich die sehr gute Vernetzung der Evangelischen Gemeinde. Ich persönlich habe das dadurch erlebt, dass ich mit Herrn Pfarrer

STECKBRIEF



NAME Mario Herrmann

ALTER 43 Jahre

KONFESSION katholisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT Leiter der Dienststelle Hausach des Diakonischen Werkes Ortenau

Meyer die erste kirchengemeindliche Kooperation außerhalb von Hausach hatte. Daran haben sich viele Kontakte angeschlossen, für die ich sehr dankbar bin. Durch die Vernetzung und die dadurch entstandenen Beziehungen und Verbindungen wird die Evangelische Stadtkirche über das Gebäude hinaus für die Menschen in und um Haslach spürbar.

„ICH WÜNSCHE DER EVANGELISCHEN STADTKIRCHE UND IHRER GEMEINDE WEITERHIN VIEL ERFOLG DARIN DURCH IHRE GUTE VERNETZUNG DIE BOTSCHAFT VON JESUS CHRISTUS ALLEN MENSCHEN IN IHREM GEMEINDEGEBIET, NICHT NUR DEN KIRCHENMITGLIEDERN, ERLEBBAR ZU MACHEN.“



STECKBRIEF

NAME Eva Hildenbrand

ALTER 86 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF pensionierte Grund- und Hauptschullehrerin

Ich kenne die Evangelische Kirche in Haslach seit Dezember 1966. Mein Mann und ich leben seit Dezember 1966 in Haslach und haben von Anfang an in dieser Gemeinde mitgearbeitet. Pfar-

rer Walter Dennig war der erste evangelische Pfarrer in unserer 1953 selbständig gewordenen Gemeinde. Walter Dennigs Name ist verbunden mit dem „Haslacher Modell“. Diese Arbeitsweise schuf neue demokratische Strukturen im Gemeindeleben. Das „Haslacher Modell“ wurde später in die Grundordnung der Badischen Landeskirche übernommen.

Im Jahr 1967 kam Pfarrer Werner Keller nach Haslach. Zur selben Zeit übernahm Pfarrer Alfred Behr die Leitung der hiesigen katholischen Gemeinde. Erste

ökumenische Gespräche begannen, und ich konnte als Kirchengemeinderätin ökumenische Zusammenarbeit kennenlernen, die im Kinzigtal so bisher noch nicht praktiziert wurde. 1978 übernahm Pfarrer Martin Renner die Leitung unserer Gemeinde. Im Jahr 1987 teilte er die Leitung der Pfarrei mit seiner Frau, der Theologin Ingrid Renner-Freiberg. Ein Schwerpunkt in dieser Zeit war das Engagement der Gemeinde in der Friedensarbeit. Pfarrer Renner war Mitbegründer und Leiter der „Arbeitsgemeinschaft Frieden Mittleres Kinzigtal“, die sich dem Konziliaren Prozess für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ verpflichtet fühlte.

Nach 50 Jahren wurde 2004-2005 die grundlegende Renovierung unserer Kirche durchgeführt.

Im Jahr 2005 übernahm Pfarrer Hartmut Rehr die Leitung unserer Gemeinde, für ihn war es die letzte Pfarrstelle vor seiner Pensionierung. Für mich sind seine Bibelaufträge in bleibender Erinnerung.

Seit 2013 ist nun Pfarrer Christian Meyer bei uns in Haslach. Für mich endete nun eine 36 jährige Zeit als Kirchengemeinderätin in unserer Kirche. Eine reiche Zeit für mich mit vielen unterschiedlichen Erfahrungen, die ich auf keinen Fall missen möchte.

„ICH WÜNSCHE DER EVANGELISCHEN KIRCHE HASLACH, DASS SIE NEBEN ALLEM NEUEN WAS SIE ANPACKEN WIRD, SICH IHRER GESCHICHTE BEWUSST BLEIBT UND IHR AUCH IN ZUKUNFT DAS ENGAGEMENT FÜR GERECHTIGKEIT, FRIEDEN UND DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG WICHTIG BLEIBT.“



Ich kenne die Evangelische Kirche Haslach seit meiner Taufe am 9. 5. 2010.



In der Evangelischen Kirche in Haslach bin ich seit meiner Kindheit immer wieder. Ich kenne sie also schon seit über 30 Jahren.

„MEINE LIEBLINGS-ERINNERUNG IST DAS KONFI CAMP AUF DEM FEHRENBACHERHOF, DORT HATTEN WIR EINE TOLLE ZEIT!“

Ich wünsche der Kirche zum Geburtstag viele Menschen, die mit ihr feiern und weiterhin viele coole Aktionen für junge Leute.

Als Kind besuchte ich wöchentlich die Jungchar und hin und wieder den Gottesdienst am Sonntag. In meiner Erinnerung wurden uns Kindern bei der Jungchar immer spannende, kreative und kurzweilige Aktionen angeboten. Am schönsten war es, als wir im Pfarrhaus übernachteten und am Abend in den Kirchenraum durften.

Einige Jahre später als ich den Konfirmandenunterricht besuchte, lernte ich einige meiner damaligen Klassenkameradinnen

auf eine andere Weise als in der Schule kennen. So konnte ich durch die Evangelische Kirche meine Freundschaften vertiefen.

Unsere beiden Töchter wurden in der Evangelischen Kirche getauft. Bei der Taufe der älteren waren viele Kinder (aus meiner Klasse) dabei und gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit. Daran denke ich sehr gerne zurück.

STECKBRIEF

NAME Kathrin
Landsgesell

ALTER 36 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Realschullehrerin, Mama
einer dreijährigen Tochter,
aktuell in Mutterschutz

Gehört habe ich von der Evangelischen Kirche bereits 2017, als ich meinen Partner in Stuttgart kennengelernt habe.

„ICH WÜNSCHE DER EVANGELISCHEN KIRCHE WEITERHIN EINE GEMEINSCHAFT, DIE SCHÖNE BEGEGNUNGEN FÜR MENSCHEN JEDEN ALTERS BEREITHÄLT, AN DIE MAN SICH GERNE ERINNERT.“

Möge sie weiterhin ein Ort sein, an dem sich die Menschen gerne treffen, gemeinsam singen und Gottes Wort hören, teilen und leben.

Auf Besuchen in seiner Heimat sind wir immer wieder an der Kirche vorbeigekommen. Seit 2022 leben wir gemeinsam in Hofstetten und seither besuche ich gelegentlich die Gottesdienste.

Pfarrer Meyer hat mich als Neuzugang gleich entlarvt und wir kamen immer wieder ins Gespräch. Im Sommer 2022 wurde unsere Tochter in der Evangelischen Kirche, bzw. an der Mühle in Hofstetten, getauft. Auch zu den Kinderstunden zur Marktstunde samstags bei Mareike Gebert habe ich meine Tochter hin und wieder begleitet. Seit 2023

engagiere ich mich als Redakteurin des Gemeindebriefes, welcher zweimal im Jahr erscheint.

„ICH WÜNSCHE DER EVANGELISCHEN KIRCHE HASLACH UND IHRER KIRCHENGEMEINDE ALLES ERDENKLICH GUTE UND FINDE ES BEEINDRUCKEND, WIE HIER GEMEINDE GELEBT WIRD.“

Der Kirche wünsche ich, dass diese auch zukünftig ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft bleibt.

STECKBRIEF

NAME Markus
Lass

ALTER 15 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Schüler

Die evangelische Kirche kenne ich seit Kindstagen. Ich habe schon bei Gottesdiensten mitgemacht, vor allem an Heiligabend.

Meine Lieblingserinnerung ist klar die Übernachtung mit der Konfi-Gruppe auf dem Fehrenbacherhof, es war einfach wunderschön und hat viel Spaß gemacht,

„ICH WÜNSCHE DER EV. KIRCHE EINFACH WEITERHIN GROSSARTIGE JAHRE UND FREUE MICH AUF DEN 100. GEBURTSTAG ;)“

STECKBRIEF

NAME Michael
Lienhard

ALTER 60 Jahre

KONFESSION katholisch
BERUF Katholischer Pfarrer

Ende Oktober 2021 kam ich als katholischer Pfarrer hierher und habe dann sehr schnell Pfarrer Meyer und die Evangelische Kirche in Haslach kennengelernt. Ich verbinde mit der Kirche und der Gemeinde schöne gemeinsame Gottesdienste, herzliche Begegnungen und z.B. die ökumenische Aktion, in der wir eingeladen hatten, das Neue Testament am Stück zu lesen. Da haben viele mitgemacht und es

Zeichnung: Pfr. Martin Renner



war sehr erfreulich und gewinnbringend. Es freut mich, dass es hier schon seit langem eine lebendige und vertrauensvolle Ökumene gibt.

**„DIE HAUPTSACHE IST,
DASS DIE HAUPTSACHE
DIE HAUPTSACHE BLEIBT.“**

Stephen Covey

Deshalb ist mein Wunsch, dass die Evangelische Kirche in Haslach viele Menschen hat, die das leben, was unser aller Auftrag als Christen ist: das Evangelium. Es ist die beste Botschaft der Welt. Möge es vielen hier eine große Freude sein, sich immer mehr auf Jesus Christus einzulassen, miteinander Gemeinde zu leben und für andere ein Segen zu sein.

STECKBRIEF

NAME Deborah
Martiny

ALTER 48 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF Pfarrerin Gengenbach

Seit wir 2015 nach Gengenbach gezogen sind, ist uns Haslach als unsere direkte Nachbargemeinde bekannt.

Im Februar 2019 habe ich im Rahmen eines Kanzeltausches an einem Sonntag in der Passionszeit Gottesdienst in Haslach gehalten. Es war - trotz der Jahreszeit - ein sonniger Morgen.

Ich erinnere mich daran, dass ich den ganzen Gottesdienst über beobachten konnte, wie bunte Lichtstrahlen durch den Kirchenraum wanderten. So, wie die Sonne draußen weiterwanderte, so wanderten auch die durch die Fenster bunt gefärbten Strahlen durch die Kirche. Das war ein wunderschöner Anblick! Die Gottesdienstatmosphäre habe ich dadurch und durch die helle und

moderne Ausstattung der Kirche als sehr positiv und wohltuend erlebt.

Ich wünsche der Haslacher Kirchengemeinde Freude an ihrer wichtigsten Aufgabe:

**„DEN MENSCHEN VON
GOTTES LIEBE ZU ERZÄHLEN.
MUT, DABEI AUCH NEUE
UND UNGEWÖHNLICHE
WEGE ZU GEHEN. UND VIELE
BUNTE SONNENSTRAHLEN
GEGEN ALLTAGSGRAU
UND DUNKLE SORGEN!“**



STECKBRIEF**NAME**

Jan Mathis

ALTER 55 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Schuldekan (Ortenau-Süd)

Aus der Ferne habe ich die Gemeinde kennen gelernt, als ich Lehrvikar in Gengenbach war. Näher kennen gelernt habe ich die Gemeinde, nachdem ich einige Jahre später Pfarrer in Gengenbach geworden war. Und richtig kennen - und schätzen - gelernt habe ich die Gemeinde, als ich dort 2013 - 2014 Vakanzvertreter war.

Wenn ich an Haslach denke, fallen mir bestimmte Menschen ein: Anke Bak, die als engagierte Pfarramtssekretärin während der damaligen Vakanz „den Laden zusammengehalten hat“. Martin Hartmann, damals der höchst engagierte Vorsitzende des KGR, ausgestattet mit einem hintergründigen Humor und viel diplomatischem Geschick. Ingrid

Renner-Freiberg, die als Mitglied einer bezirkskirchenrätlichen Visitationskommission dem arg katholischen Gengenbacher Stadtpfarrer die ökumenischen Leviten gelesen hat ...

Und natürlich Diakon Titus Bongertz, der langjährige Gengenbacher Kollege, ein feiner Mensch. 70 Jahre sind eine lange Zeit ...

**„ICH WÜRD SAGEN:
FÜR DIE NÄCHSTEN SIEBEN
JAHRE, DIE UNAUSWEICHLICH
VON DEM PROZESS „EKIBA
2032“ GEPRÄGT SEIN WER-
DEN, WÜNSCHE ICH DER GE-
MEINDE, DASS SIE NICHT NUR
ARBEITET, ALS OB ALLES BE-
TEN NICHTS NÜTZT - DAS TUN
PROTESTANT:INNEN SCHNELL
UND GERN -, SONDERN AUCH
BETET, ALS OB ALLES ARBEITEN
NICHTS NÜTZT.“**

STECKBRIEF**NAME** Bruno
Prinzbach**ALTER** 58 Jahre**KONFESSION** katholisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Geschäftsführer

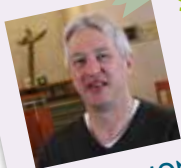
Den Kirchturm der evangelischen Kirche kenne ich seit klein auf.

Näherer Kontakt ergab sich durch meine frühere Mitarbeit im Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde. Meine Frau und ich besuchen gerne ab und an einen Gottesdienst der evangelischen Gemeinde. Wir freuen uns über den guten ökumenischen Geist in Haslach.

Ich wohne nur ca. 400 m Luftlinie von der evangelischen Kirche entfernt und schätze es, sowohl das Geläut der evangelischen Kirche als auch der katholischen Kirche von daheim aus zu hören. Für mich ein Stück Heimat!

Vor Jahren fiel das Gemeindefest der evangelischen Gemeinde auf den Endspieltag der Fußball-WM. Deutschland stand im Finale. Es war ein ziemlich heißer Sommertag. Im Kirchenraum wurde Public-Viewing angeboten. Es war eine besondere Atmosphäre und Gemeinschaft zu spüren. Leider hat Deutschland verloren....

**„FÜR DIE NÄCHSTEN
70 JAHRE WÜNSCHE ICH
DER KIRCHE(NGEMEINDE),
DASS DER KIRCHTURM FEST
STEHT, DIE GLOCKEN
WEITERHIN LÄUTEN UND
DIE KIRCHE FÜR VIELE
MENSCHEN EIN ORT DER
GEMEINSCHAFT, DER
BESINNUNG UND STÄRKUNG
SEIN MÖGE.“**

STECKBRIEF**NAME** Bernd Rechenbach**KONFESSION** evangelisch
AKTUELLE TÄTIGKEIT
Vorsitzender des Kirchengemeinderates der Ev. Kirche Haslach

Zum 70-jährigen Jubiläum wünsche ich der ev. Kirche Haslach Beständigkeit, dass sie auch die nächsten Jahrzehnte erhalten bleibt. Dass sich weiterhin Menschen jeglicher Konfession finden, die sich in unserer Kirche engagieren. Aber auch mehr Besucher, die über die Gottes-

STECKBRIEF**NAME** Hartmut Rehr
ALTER 77 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Pfr. i.R.

dienste den Weg zu Gott finden mögen. Dass in naher Zukunft unsere Orgel wieder in herrlichen Tönen erklingen möge. Ich wünsche unserer Kirche, dass die besonderen Veranstaltungen, insbesondere die in unserer Kirche stattfindenden Konzerte, mehr Besucher und Musikbegeisterte anziehen möge. Und ich wünsche unserer Kirche, dass sie immer einen Pfarrer haben möge, der die Zukunft dieser Kirche und Gemeinde mitgestalte.

**„IN DIESEM SINNE
ALLES GUTE FÜR DIE
NÄCHSTEN 70 JAHRE.“**

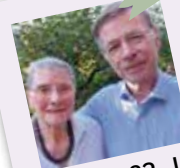
**„WEGEN UMBAU
VORÜBERGEHEND
GESCHLOSSEN.“**

Das stand nicht an der Tür eines Geschäfts in der Haslacher Hauptstraße, sondern an der Kirchentür der Evangelischen Stadtkirche. Aber das hat meine Frau und mich nicht gehindert nach

Haslach zu kommen. Am 2. Advent 2005 konnten wir die erneuerte Kirche wieder einweihen. Für viele Gemeindemitglieder war der „neue“ Raum gewöhnungsbedürftig. Ich selbst war mit dem „alten“ Raum nicht vertraut und vom „neuen“ begeistert. Das ist fast 20 Jahre her. Als 1953 der Grundstein für diese Kirche gelegt wurde, war in der dafür gefertigten Urkunde die Rede von der „Kirche als Stätte

der Anbetung, Wegweisung und des Trostes für die Gemeinde, als Ort der geistlichen Heimat in aller Heimatlosigkeit, als Zeichen des Friedens und der Hoffnung in der Unsicherheit und Angst dieser Welt“.

Möge die Evangelische Stadtkirche auch weiterhin für viele Menschen eine geistliche Heimat sein, ein offener Raum für die Menschen unserer Zeit.

STECKBRIEF**NAME** Ingrid Renner-Freiberg**ALTER** 82 Jahre
KONFESSION evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Pfarrerin i.R.**NAME** Martin Renner
ALTER 77 Jahre
KONFESSION evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Pfarrer i.R.

Als wir unseren Dienst in Haslach antraten, haben wir uns schnell heimisch gefühlt in der schlichten evangelischen Kirche. Sie war ja seit ihrem Anfang vor 70 Jahren ein Ort zum Ankommen in der zunächst noch kleinen Gemeinde: Ein Ort der Orientierung, der Stärkung und des Segens für Vertriebene und Geflüchtete; ein Ort des Zusammenhalts, damit „aus Fremden Freunde werden“. Hier wurden auch wir im Januar 1978 herzlich empfangen. Dankbar folg-

ten wir den Wegen, die in der Gemeindegemeinschaft des „Haslacher Modells“ schon angelegt waren. Die Kantatengottesdienste mit dem Kirchenchor brachten die Kirche zum Klingen. Und in gemeinsam vorbereiteten Familiengottesdiensten konnten wir entdecken, was in unserer Kirche möglich ist.

„DAS ÖKUMENISCHE MITEINANDER DER BEIDEN CHRISTLICHEN ORTSGEMEINDEN HAT UNS SEHR ERMUTIGT. IMMER WIEDER BELEBT UND HERAUSGEFORDERT DURCH NEUE BEGEGNUNGEN, WUCHS DAS VERTRAUEN.“

Im gemeinsamen Bemühen mit den katholischen Geschwistern entwickelte sich eine lebendige Ökumene, die auch über unsere Grenzen hinauswachsen konnte. Wir durften es erfahren bei Besuchen aus dem Ausland, sogar aus dem Gemeindeprojekt in Nicaragua zur Rettung von Straßenkindern. Der ökumenische „Konziliare Prozess“ in den 1980er Jahren öffnete unseren Blick für

die weltweit drängenden Fragen nach Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Dazu konnten wir in unserer Kirche viele ökumenische Andachten und Gottesdienste feiern. So wurde mit den Jahren die kleine evangelische Kirche am Ortsrand eine Kirche für die Stadt.

Der gute Zusammenhalt half uns auch, gemeinsam dem Hass zu widerstehen, der 1982 hinter dem Kirchenbrand zum Ausdruck kam. Der Aufbruch für die gemeinsame Sache war genauso spürbar bei der Kirchenrenovierung 2005, die so nur möglich war durch den Einsatz engagierter Gemeindeglieder und durch die Gastfreundschaft der katholischen und der politischen Gemeinde!

Wir sind bis heute dankbar, das alles und noch mehr miterlebt zu haben - gemeinsam mit einem engagierten Kirchengemeinderat, mit sehr kompetenten und einsatzbereiten Pfarramtssekretärinnen und mit vielen Gemeindegliedern, die sich mit ihren Gaben eingebracht haben!

Das wünschen wir der Haslacher Gemeinde: Gemeinsam fröhlich weiterbauen an dem, was eine christliche Gemeinde ausmacht, ohne Angst vor Ver-

änderungen, sondern mit zuversichtlicher Neugier, im Vertrauen auf Gottes Segen, der uns auch auf Wüstenstrecken trägt und geleitet.



Ich kenne die Evangelische Kirche in Haslach seit meiner Taufe 2013.

Ich verbinde mit der Kirche Familiengottesdienste mit Abendmahl und ich habe mehrmals beim Krippenspiel und Osterspiel mitgemacht.

„ICH WÜNSCHE DER EVANGELISCHEN KIRCHE HASLACH, DASS SIE GUT GEPFLEGT UND ERHALTEN BLEIBT.“

MINA & Freunde



STECKBRIEF**NAME** Philipp Saar**ALTER** 46 Jahre**KONFESSION** katholisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Bürgermeister der Stadt
Haslach im Kinzigtal

Als ich mich vor acht Jahren entschied für das Bürgermeisteramt in Haslach zu kandidieren, waren auch Besuche bei den beiden großen Kirchengemeinden ganz oben auf meiner Liste.

Meine Frau ist evangelisch und so war es für uns selbstverständlich, dass wir ökumenisch heiraten würden. Die Traurede von Christian Meyer hat uns und unsere Gäste sehr beeindruckt. Dienstlich habe ich natürlich häufig Kontakt mit der Evangeli-

schen Kirchengemeinde. So habe ich mich gerne für eine gute finanzielle Hilfe der Kommune bei der Sanierung und Erweiterung des „Fehrenbacherhofs“ oder auch bei der Nachnutzung der freien Kellerräume der Kirche eingesetzt und pflege einen sehr guten Austausch mit Pfarrer Christian Meyer.

„ICH WÜNSCHE MIR FÜR ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER UNSERER KOMMUNE, DASS SIE AUCH NOCH IN 70 JAHREN NICHT NUR IN EINER GUT AUFGESTELLTEN WELTLICHEN GEMEINDE LEBEN MÖGEN, SONDERN AUCH EINE LEBENDIGE GEMEINSCHAFT IN DEN KIRCHEN FÜR SICH UND IHRE KINDER ERFAHREN DÜRFEN.“

STECKBRIEF**NAME** Franz Schlüter**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Kirchengemeinderat

Ich wurde in der Evangelischen Kirche Haslach getauft und bin seit 2019 im Kirchengemeinderat tätig.

Das Amt des Kirchengemeinderats habe ich angenommen, um in der heutigen Zeit die Kirchengemeinde zu unterstützen.

„ICH WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT DER KIRCHENGEMEINDE WEITERHIN ALLES GUTE UND HOFFE, DASS WIR NOCH VIELE GOTTESDIENSTE UND JUBILÄEN FEIERN KÖNNEN.“

STECKBRIEF**NAME** Thomas Schneider**ALTER** 63 Jahre**KONFESSION** katholisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Bürgermeister der Gemeinde
Fischerbach

Die Evangelische Kirche in Haslach kenne ich ungefähr seit der Taufe unserer ersten Tochter im Jahr 1997.

„ICH VERBINDE MIT DER EVANGELISCHEN KIRCHE HASLACH SCHÖNE GEMEINDEFESTE, FAMILIENGOTTESDIENSTE UND GEMEINDEESSEN.“

Eine kurze Anekdote kann ich von einem Gemeindeessen erzählen. Unsere Kinder waren noch sehr klein und für das angebotene Mittagessen nicht zu begeistern - zumindest eines der Kinder. Frau Renner, die damals Pfarrerin war, erkundigte sich, was denn los sei, verschwand kurz und kam mit dem Silber-

teller aus der Kirche zurück, auf dem noch die übrigen Brotwürfel vom Abendmahl lagen. Das Mittagessen war evangelisch-pragmatisch gerettet. Jahre später wurde das Kind in einer Religions-Klassenarbeit gefragt, was Christen beim Abendmahl zu sich

nehmen. Die Antwort: Wein und Toastbrot. - „Toastbrot“ war rot unterkringelt.

Ich wünsche der Evangelischen Kirche Haslach, dass sie so lebendig, offen und vielfältig bleibt, wie sie ist.

„ICH SCHÄTZTE UND SCHÄTZE DIE FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE. ES IST EINFACH ETWAS RUHIGER ALS IN DER GROSSEN STADT.“

Ich wünsche der Evangelischen Kirche in Haslach wache Augen und Ohren für das, was die nächsten 70 Jahre bringen.

Ich kenne die evangelische Kirche Haslach seit 2019.

2019 absolvierte ich den praktischen Teil meiner Prädikantenausbildung in Haslach.

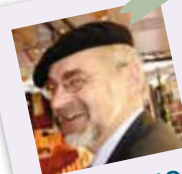
STECKBRIEF



NAME Tobias Schulz
ALTER 50 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT Postbeamter

STECKBRIEF



NAME Martin Schwendemann
ALTER 64 Jahre

KONFESSION katholisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT Amtsleiter bei der Stadt Haslach

te sind wir seit über 30 Jahren verheiratet.

Die Taufe beider Kinder und natürlich deren Konfirmation sind wichtige Familienereignisse gewesen. Und dann natürlich die Kirchensanierung mit dem tollen Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer. Da war ich einer der -nicht wenigen- „katholischen Ehemänner“, die beim Ausräumen der Kirche zur Stelle waren, ein wirklich schönes Gemeinschaftserlebnis.

„MÖGE AUCH IN 70 JAHREN DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINSCHAFT, EINE HEIMAT FÜR MENSCHEN SEIN.“

Als gebürtiger Haslacher kenne ich die Evangelische Stadtkirche eigentlich schon immer. In den späten 1980er Jahren fand in Haslach ein Evangelisches Landesjugendtreffen statt und ich war für die Kommune Teil des Organisationskomitees und entsprechend häufig in der Kirche und vor allem im Keller, wo viele Sitzungen stattfanden. Im Organisationskomitee war auch eine junge Frau aus Diersheim ... heu-

Trafen sich bei der Verabschiedung von Schuldekan Hans-Georg Dietrich im Juli: Die Reli-Lehrerinnen aus Haslach und Umgebung (von links) Melanie Psak-Mengdehl, Annik Bäder-Im Hof, Jennifer Häringer und Nadja Heitzmann mit Pfr. Christian Meyer



STECKBRIEF

NAME Julius Spathelf

ALTER 15 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT Schüler

Ich kenne die e.V. Kirche seit meiner Geburt. Schon im jungen Alter habe ich dort im Krippenspiel mitgewirkt.

STECKBRIEF

NAME Adam Spreckelsen

ALTER 10 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT Schüler

Die Evangelische Stadtkirche Haslach kenne ich, seit ich dort im Jahre 2015 getauft wurde. Seither war ich in vielen Familiengottesdiensten, habe bei

„EINE SCHÖNE ERINNERUNG WAR DIE SPASSIGE KONFIRMANDEN-ZEIT UND DAS KONFI-CAMP.“

Mit der ev. Kirche verbinde ich schöne und abwechslungsreiche Gottesdienste.

Ich wünsche der Kirche, dass sie immer ein Ort der Begegnung sein wird und immer für alle offen steht.

Oster- und Krippenspielen mitgemacht, aber auch bei Aktionen von Mareike Gebert wie dem Kindertreff.

„ICH WÜNSCHE DER KIRCHE, DASS WEITERHIN VIELE LEUTE KOMMEN UND DASS SIE NOCH GANZ LANGE EXISTIERT.“

**STECKBRIEF**

NAME Dr. Heike Springhart

ALTER 49 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT Landesbischöfin der Evangelischen Landeskirche in BadenBild: www.keskin-arts.com

70 Jahre evangelische Stadtkirche Haslach im Kinzigtal - zu diesem Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich! Die Kirchenmauern hätten mit Sicherheit viel zu erzählen, wenn wir sie nach den letzten Jahrzehnten fragen könnten. Zum Beispiel nach Wind und Wetter, nach der Zeit und den Veränderungen um sie herum - allem, dem sie nach außen hin trotzen mussten und beobachtet haben. Ebenso wäre es spannend zu hören, was sie im Inneren erlebt haben. Wie viele Gebete die Mauern still oder auch laut ausgesprochen wohl gehört haben? Wie viel Kinderlachen von ihnen schon widerhallte? Wie viele Tropfen Wasser bei Taufen fröhlich umhergeflogen sind? Wieviel Mut und Hoffnung, Zweifel und Sorgen sie wohl gesehen ha-

ben? Wieviel Segen hier schon bis zur Decke stieg? Wieviel Lieder und Töne durch den Raum geflogen und aus Fenstern und Türen nach draußen erklingen sind? Ich bin sicher, die Mauern der Stadtkirche hätten wunderbare Geschichten zu erzählen - aus dem Leben der Menschen hier vor Ort und ihrem Leben mit Gott.

„70 JAHRE, DAS KLINGT NACH EINER LANGEN ZEIT, DOCH ANGESICHTS DES ALTERS DER STADTKIRCHE NOCH ZIEMLICH JUNG. VERGLICHEN MIT EINER JAHRHUNDERTE ALTEN STADT, STECKT SIE NOCH IN NEUGIERIGEN, ABENTEUERLUSTIGEN KINDERSCHUHEN.“

Ich wünsche der Stadtkirche und der Kirchengemeinde, dass sie mit leuchtenden Kinderaugen und einem kindlichen Hunger nach Wundern nicht aufhört, neugierig zu fragen, auszuprobieren und zu entdecken. Für die nächsten 70 Jahre wünsche ich Ihnen gemeinsames Feiern, Beten, Singen, Segnen, Vertrauen und Hoffen innerhalb der Stadtkirche und um sie herum.

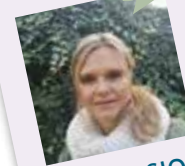
STECKBRIEF**NAME**Irene Elisabeth
Thoma**ALTER** 59 Jahre**KONFESSION** katholisch**BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT**
Industriefachwirtin / Grund-
schulbetreuung und Hausfrau

Die Evangelische Kirche in Haslach kenne ich schon seit Kindertagen. Neben dem katholischen Pfarrer, damals Pfarrer Behr, hatte meine Familie auch engen Kontakt zu dem damaligen Pfarrer Keller. Seit der Geburt unserer Kinder, die wie mein Mann evangelisch sind, haben wir viele Kontakte.

„DIE VIELEN KRIPPENSPIELE, BEI DENEN DIE KINDER MITGEWIRKT HABEN, WAREN JEDES JAHR EIN SCHÖNES ERLEBNIS.“

Alle unsere Kinder hatten zudem eine tolle Konfi-Zeit und wunderbare Gottesdienste mit tollen Begegnungen und Gesprächen. Ich koche auch sehr gerne für die Kinder beim Konfi-Camp und freue mich über die Begegnungen und Kontakte mit den Jugendlichen.

Ich wünsche der Evangelischen Kirche weiterhin viele Menschen, die gerne die Gottesdienste mitgestalten und besuchen. Nur so kann die Kirche ein Ort des Miteinanders bleiben.

STECKBRIEF**NAME**

Olga Trippel

ALTER 46 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF / AKTUELLE TÄTIGKEIT
Heilpraktikerin für die
Psychotherapie

Die evangelische Kirche in Haslach kenne ich seit 1997. In dem Jahr haben wir geheiratet. Die Trauung fand in dieser Kirche statt.

Später wurden alle unsere Kinder in dieser Kirche getauft und konfirmiert. Auch alle Beerdigungen in unserer Familie wurden durch Pfarrer dieser Kirche

begleitet. Freud und Leid haben wir an diesem Ort geteilt. So war mir relativ schnell bewusst, dass ich mein soziales Engagement nur mit dieser Kirche verbinde.

„ICH WÜNSCHE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HASLACH VIELE NEUE UND ENGAGIERTE MITGLIEDER, DIE BEREIT WÄREN BEI GRANDIOSEN PROJEKTEN MITZUWIRKEN, WIE SCHON BEIM FEHRENBACHERHOF, ORGELSANIERUNG.“

Mut zu neuen Ideen, die Menschen zusammenbringen und der Glaube, dass das alles an diesem Ort möglich ist.



Sophie und Sebastian Verständig feierten am 6. Juli 2024, mitten im Jubiläumsjahr, in der Evangelischen Stadtkirche Haslach ihre kirchliche Hochzeit und die Taufe ihres Sohnes Michel.

Die beiden sagen: „Wir wünschen der Evangelischen Kirchengemeinde in Haslach

im Kinzigtal für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen. Möge sie ein Ort der Begegnung und des Dialogs sein und bleiben, an dem andere Sichtweisen nicht misstrauisch wahrgenommen werden, sondern offen und fragend aufeinander zugegangen wird. Möge es ein Ort des Wachsens, des Zusammenwachsens und des Miteinanders bleiben.

MÖGE ES EIN ORT SEIN UND BLEIBEN FÜR MENSCHEN, DIE SICH IMMER WIEDER NEU AUF DEN WEG MACHEN, UM FÜR FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG EINZUTRETEN.“

STECKBRIEF


NAME
Helmut Vollmer

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
1. Vorsitzender des Fördervereins Fehrenbacherhof

Seit fast 50 Jahren verbunden mit der evangelischen Kirche Haslach, erst durch Familie, dann in verschiedenen Gremien tätig und seit einiger Zeit engagiert für das Jugendheim Fehrenbacherhof, wünsche ich, dass die Evangelische Stadtkirche auch in Zukunft ein guter Ort für Gottesdienste, Begegnungen und Gespräche bleibt.

STECKBRIEF


NAME
Ingrid Vollmer

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Mitglied des Evangelischen Kirchenchores Haslach

Ich bin der evangelischen Kirchengemeinde seit annähernd 50 Jahren verbunden und wünsche ihr, dass sie weiterhin lebendig bleibt, so wie ich das in der Gemeinschaft unseres Kirchenchores erlebe, dem ich seit vielen Jahren angehöre.

STECKBRIEF


NAME
Traute Walker

ALTER 81 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Realschullehrerin in Pension,
tätig im Kirchengemeinderat

Ich kenne die Evangelische Kirche seit Sommer 1974.

Zwei meiner vier Kinder wurden dort getauft und alle vier konfirmiert. Zwei meiner Kinder feierten in der Evangelischen Kirche Haslach Hochzeit und leider fand dort auch die Trauerfeier und Beerdigung meines Mannes statt.

„IN DIESER GEMEINDE
HABE ICH FREUD UND
LEID ERLEBT UND SIE IST
FÜR MICH BIS HEUTE
EIN STÜCK HEIMAT.“

Ich wünsche der Evangelischen Kirche Haslach, dass diese Gemeinde immer offen ist für viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Glaubensansätzen und dass sie Trost und Kraft vermitteln kann. Ich hoffe, dass sie auch in schwierigen Zeiten den Mut hat, Menschen das Evangelium zu verkünden.



STECKBRIEF



NAME
Dekan Frank
Wellhöner

ALTER 66 Jahre

KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Pfarrer u. Dekan im Kirchen-
bezirk Ortenau

Die Evangelische Stadtkirche in Haslach kenne ich seit meiner ersten Visitation 2004 in der Kirchengemeinde Haslach.

Ich verbinde mit der Stadtkirche in Haslach die Innensanie-

rung und Umgestaltung der Kirche sowie die zentrale Stellung des Altars. Aber auch die Menschen, die dort ein- und ausgehen.

„ICH WÜNSCHE DER EVANGELISCHEN STADTKIRCHE HASLACH UND IHRER GEMEINDE FÜR DIE NÄCHSTEN 70 JAHRE, DASS SICH DIE MENSCHEN IN UND UM HASLACH FÜR DIESE KIRCHE EINSETZEN, INDEM SIE SIE ALS HAUS DER BEGEGNUNG MIT GOTT UND ANDEREN MENSCHEN REGE NUTZEN.“

Ein langen und festen Platz hat die Gemeinde von Haslach und insbesondere der Fehrenbacher Hof in unserer Gemeindegemeinschaft. Vom 8. bis zum 13. Oktober 1983 fand die erste Konfirmandenfreizeit auf dem Fehrenbacher Hof statt, vom 5. bis zum 25. Juli 1984 die erste Jugendfreizeit. Seitdem - also seit 40 bzw. 41 Jahren - fahren wir kontinuierlich zwei Mal im Jahr auf

den Fehrenbacher Hof (einmal in den Sommerferien für die große Jugendfreizeit und einmal in den Herbstferien für die Konfirmandenfreizeit). Für viele Jugendliche ist der Fehrenbacher Hof zu einem zweiten Zuhause in den Sommerferien geworden. Alle, die regelmäßig mit auf unsere Freizeiten fahren, haben schnell die Schönheit des Kinzigtals, die badische Kultur und den überaus freundlichen Schlag Mensch schätzen gelernt!

„WIR BEDANKEN UNS AN DIESER STELLE BEI ALLEN MENSCHEN, DIE MIT IHREM ENGAGEMENT DAZU BEITRAGEN, DEN FEHRENBACHER HOF ZU HEGEN UND ZU PFLEGEN.“

Zum 70-jährigen Bestehen Ihrer Gemeinde und Ihrer Kirche gratulieren wir Ihnen von Herzen, wünschen Ihnen Gottes Segen und freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch in Ihrer Gemeinde!

Herzliche Grüße aus Köln-Rondorf (auch im Namen unserer Jugendlichen und Konfirmanden).

STECKBRIEF



NAME
Gregor Wiebe

KONFESSION evangelisch

BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Pfarrer der Kirchengemeinde
Köln-Rondorf



STECKBRIEF**NAME** Damaris Wilhelm**ALTER** 52 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Lehrerin

2010 zog ich nach Mühlenbach und kam somit in Kontakt mit der evangelischen Kirche und der Gemeinde.

Meine erste und auch sehr eindringliche Erinnerung ist der Moment, an dem ich die Kirche zum ersten Mal betrat. Die Sonne schien durch das rote Fenster im Chor und dieses schlichte Rot gab dem Raum eine sehr besondere Behaglichkeit, als käme man nach Hause.

„ICH WÜNSCHE DER KIRCHE WEITERHIN VIELE ENGAGIERTE, TOLERANTE GEMEINDEMITGLIEDER MIT OFFENEN OHREN UND MUT AUCH KRITISCHE DINGE ANZUGEHEN.“

das Amt des Bürgermeisters beworben habe und auch gleich einen persönlichen Bezug zu mir festgestellt habe: Die Evangelische Stadtkirche wurde in dem Jahr gebaut, in dem ich geboren wurde.

Ich bin in Fluorn, in einer evangelischen Gemeinde aufgewachsen und daher sehr froh und dankbar, dass wir hier im überwiegend katholischen Haslach

Die Evangelische Stadtkirche in Haslach kenne ich seit August 1985, als ich als mich um

STECKBRIEF**NAME** Heinz Winkler**ALTER** 70 Jahre**KONFESSION** evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Bürgermeister i.R.

eine eigene und so schöne Kirche haben. Ehrlich gesagt, ich war enorm skeptisch, als die Pläne zur Innenrenovierung vor Jahren vorgestellt wurden. Und heute? Kompliment für den Mut der Kirchengemeinderäte und Kompliment an das Architekturbüro Lehmann.

Einen ganz besonders berührenden Gottesdienst haben meine Frau und ich in dieser Kirche erlebt, als unser Sohn und unsere Schwiegertochter im September

STECKBRIEF
NAME Dr. Marc Witzenbacher
KONFESSION evangelisch
BERUF/AKTUELLE TÄTIGKEIT
Prälat für den evangelischen Kirchenkreis Südbaden

Seit etwas mehr als einem Jahr bin ich nun Prälat im schönen

2016 kirchlich getraut wurden.

„ICH WÜNSCHE UNSERER STADTKIRCHE, DASS SICH AUCH NOCH IN 70 JAHREN MENSCHEN DORT VERSAMMELN UND GOTTESDIENST FEIERN KÖNNEN UND WOLLEN.“

Möge sie stets Nukleus und Symbol einer lebendigen Kirchengemeinde sein, in der sich viele gerne engagieren.

Südbaden und lerne die Gegend immer mehr schätzen und lieben. Insbesondere das Kinzigtal hat es mir angetan. Schon oft bin ich die Strecke Richtung Haslach gefahren. In der Haslacher Stadtkirche haben wir uns schon mit dem Konvent der Hauptamtlichen des Kirchenbezirks getroffen. Die warme und einladende Atmosphäre der Stadtkirche ist mir gleich aufgefallen. Die Renovierung im Jahr 2004 hat die Kirche nochmals freundlicher aufgehellt und sie zu einer se-

henswerten und vor allem lebenswerten Kirche gemacht. Mit der renovierten Orgel wird sie noch mehr Leben zum Schwingen bringen.

Wenn aber die Kirche nicht aus lebendigen Steinen besteht, wenn sie nicht bebetet, besungen, in ihr gelebt, gefeiert, geglaubt, gezweifelt und geklagt wird, kann sie noch so schön sein, erfüllt aber nicht ihren Zweck.

Postkarte von www.frieder-haser.de



„SO WÜNSCHE ICH DER HASLACHER KIRCHE, DASS SIE WEITERHIN AUS LEBENDIGEN STEINEN BESTEHT UND SIE IMMER MEHR WÄCHST UND AUFERBAUT WIRD AUS MENSCHEN, DIE IN IHR DEN GLAUBEN MITEINANDER LEBEN IN ALLER VIELFALT UND ÖKUMENISCHER SOWIE KULTURELLER OFFENHEIT.“

In diesem Sinne wünsche ich der Haslacher Kirche spannende nächste 70 Jahre!



Die evangelische Kirche kenne ich seit meinem Amtsantritt als Bürgermeisterin in Mühlenbach, also seit dem Jahr 2017.

Mit der Evangelischen Kirche in Haslach verbinde ich eine lebendige und harmonische Gemeinschaft des christlichen Glaubens. Eine Kirchengemeinde lebt auch ganz entscheidend von den Personen, die sich engagieren und die sie führen, was hier sehr gut gelingt. An dem Haslacher Pfarrer Christian Meyer schätze ich ganz besonders seine durchdachten Predigten und unterhaltsamen Grußworte bei öffentlichen Auftritten. Durch seinen Humor ist er so als Pfarrer immer ganz nah bei den Menschen, was wichtig ist.

NICHT ZUFÄLLIG HATTE BILL COSBY NÄMLICH MAL GESAGT: „ICH GLAUBE, GOTT HAT EINEN GUTEN SINN FÜR HUMOR. SCHLIESSLICH HAT ER UNS JA GEMACHT.“

Zunächst wünsche ich der Evangelischen Kirche Haslach zum Jubiläum von Herzen alles Gute. Weiter wünsche ich mir als gläubige Christin und Katholikin noch mehr Zusammenhalt und Einheit der christlichen Kirchen. Denn nur so können wir in einer Welt, die zunehmend von sozialen und religiösen Spannungen geprägt ist, unsere Werte wie Nächstenliebe, Frieden und Gerechtigkeit nach außen kraftvoll vertreten.

LIEBLINGSBLUME – von Gilia Skop



Oh, liebe Blume, glaub mir, gern wär ich wie du: Wehrhaft, bescheiden, schön und voller Seelenruh.

Denn leider nerven mich allwissende Männer, die gern belehren, denn nur sie sind die Könner.
Mein heißes Temperament kocht schon mal über, deine Seelenruh wär mir natürlich lieber.

R: Ich wär so gern ein Kaktus, herrlich stachelig.
Kommt man mir böś´ zu nahe, na dann steche ich.
Doch liebt mich jemand trotzdem, dann blüh´ ich auf, mit zauberhaften Farben ganz obendrauf.
Oh liebe Blume, glaub mir, gern wär ich wie Du: Wehrhaft, bescheiden, schön und voller Seelenruh.
Besonders nerven die mit ew´gem ja, aber, Schuld sind die andern, die da oben Gelaber. Und wenn hier jemand hetzt, wehr ich mich mächtig, nicht mehr charmant, Entsetzen macht heftig.

R: Ich wär so gern ein Kaktus, herrlich stachelig.
Kommt man mir böś´ zu nahe, na dann steche ich.
Doch liebt mich jemand trotzdem, dann blüh´ ich auf, mit zauberhaften Farben ganz obendrauf.
Oh liebe Blume, glaub mir, gern wär ich wie Du:
Wehrhaft, bescheiden, schön und voller Seelenruh.

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

10.10 Uhr | Ev. Stadtkirche Haslach, Mühlenstraße 6



Layout: Christiane Schmäder [www.christianeschmaeder.de] | Foto: Jonas Bak

Ruhe finden und Kraft tanken | Für sich und andere beten |
Predigten zu Bibeltexten und aktuellen Themen |
Menschen treffen und kennenlernen

Jeden Monat feiern wir einen
FAMILIEN-GOTTESDIENST um 10:30 Uhr.
Termine und Zeiten aller Gottesdienste
immer aktuell im Bürgerblatt und unter
www.ev-kirche-haslach.de



**Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal**

mit Bollenbach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach,
Steinach und Welschensteinach
www.ev-kirche-haslach.de und www.fehrenbacherhof.org
Mühlenstraße 6, 77716 Haslach

+
EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

GEDENKEN AN MENSCHEN UND BEGRÜSSUNG NEUER MENSCHEN DER GEMEINDE

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jesaja 43,1

In den Kirchenbüchern vermerken wir alle Täuflinge, Brautleute und Verstorbenen der Gemeinde - aber auch Mitglieder unserer Gemeinde, die auswärts getauft, getraut oder beerdigt werden. Denn Gott ruft uns alle bei unserem Namen.



TRAUUNGEN

6. 7. 2024 | Anna Sophie Verständig und Sebastian Verständig, geb. Madajewski | Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit. (1. Joh. 3, 18)

20. 7. 2024 | Lorena und David Agostini, geb. Architravo | Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen. Wo Du bleibst, da bleibe ich auch. (Ruth. 1, 16b)

7. 9. 2024 | Joachim u. Salome Allgaier, geb. Hüber | Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. (1. Kor. 16, 14)



TAUFEN

5. 5. 2024 | Vivienne Fautz | Der Herr behüte Dich vor allem Übel, er behüte Deine Seele. Der Herr behüte Deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in die Ewigkeit. (Psalm 121, 7+8)

30. 6. 2024 | Ida Vitt | Die Liebe hört niemals auf (1. Kor. 13, 8a)

30. 6. 2024 | Bruna Charlotta Waßner | Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen. (Psalm 91, 11+12)

WIR TEILEN FREUDE UND LEID (AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN)



TAUFEN

30. 6. 2024 | Frida Luise Waßner | Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen. (Psalm 91, 11+12)

6. 7. 2024 | Michel Friedrich Verständig | Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Mat. 5, 9)

11. 8. 2024 | Jona Albert Heinrich Kipp | Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23, 4)

8. 9. 2024 | Mats Johannes Steiner | Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Markus 9, 23)

8. 9. 2024 | Anouk Andreas Hauer | Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. (1. Petr. 5, 7)

8. 9. 2024 | Malea Kinnast | Meine Kinder lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (1. Joh. 3,18)

8. 9. 2024 | Louis Maxim Lurk | Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Ps. 91, 11)

3. 11. 2024 | Lio Uhl | Alles ist möglich für den, der glaubt. (Markus 9,23b)

3. 11. 2024 | Elija Maximilian Armbruster | Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen. (Psalm 91,11)



BESTATTUNGEN

25. 4. 2024 | Helga Asberger, geb. Schwenk, 86 Jahre | Herr, Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Psalm 90,1)

26. 4. 2024 | Gertrud Rosa Metzger, geb. Feldmeth, 96 Jahre | Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Thimotheus 1, 7)

15. 5. 2024 | Irmgard Wallner, geb. Herter, 93 Jahre | Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren auf dass du lange lebst in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird. (5. Mose 5, 16)

8. 5. 2024 | Gertrud Elvira Müller, geb. Fichter, 92 Jahre

6. 6. 2024 Ilse Waltraud Müller, 80 Jahre

19. 6. 2024 | Armin Leicht, 64 Jahre

28. 8. 2024 | Eva Erna Anna Pforte, geb. Minnich, 95 Jahre | Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen. (1. Kor. 13, 13)

17. 8. 2024 Manfred Hermann Engelhard, 88 Jahre

6. 9. 2024 | Wilfried Paul Gohlke, 84 Jahre | Ein Jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit. (Pred. 3, 1+2a)



BESTATTUNGEN

8. 10. 2024 | Ida Wittich, geb. Konrady, 88 Jahre | Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine Kreatur uns scheiden kann. (Römer 8, 38)

9. 10. 2024 | Erna Lassahn, geb. Harl, 84 Jahre | Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit. (Pred. 3, 1-2a)

11. 10. 2024 | Dräger Gisela Charlotte, geb. Berger, 89 Jahre | Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. (Ruth. 1, 16b)

18. 10. 2024 | Lanzl Liselotte, geb. Wöhrle, 90 Jahre



Bei **TRAUERFÄLLEN** bin ich gerne für Sie da und nehme mir die Zeit, die wir brauchen. Wir planen und gestalten nach Ihren Wünschen eine **INDIVIDUELLE, PERSÖNLICHE ABSCHIEDSFEIER**.

Der **GOTTESDIENST** kann auch im kleinen Kreis, nur mit Familie und engen Freunden, stattfinden. Auch im **FRIEDWALD** oder mit nur kurzem Gebet direkt am Grab. Mit den Bestattern können Sie sich Ablauf und Musik aussuchen. Für alle unsere Gespräche und den Gottesdienst entstehen Ihnen keine Kosten. Dank Kirchensteuern und Spenden kann ich als Pfarrer für Sie da sein.



Farbenspiel der Holzskulptur in der Kirche (Foto: Barbara Dobrindt)

GERNE MELDEN SIE SICH PERSÖNLICH BEI MIR:

Tel. 07832-979-59-0 E-Mail: christian.meyer@kbz.ekiba.de

NACHRUF – von Pfarrer Rainer Janus



Pfarramtssekretärin ELEONORE ALTHAUSER

Eleonore Georgina Althaus geb. Thiede kam am 22. September 1946 in Ingolstadt zur Welt. Sie wuchs bei ihrer Tante auf, die sie 1960 adoptierte. Daher kam sie nach Berlin-Spandau und ging dort zur Schule. Auch ihre Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin absolvierte sie in Berlin. Sie

arbeitete als Justizangestellte in Berlin, später in Offenburg, bevor sie 1968 als kaufmännische Angestellte zu Burda Druck wechselte.

Im Oktober 1968 heiratete sie Gerhard Althaus. Aus der Ehe sind drei Söhne hervorgegangen. Als Großmutter konnte Eleonore sich über die Geburt von zwei Enkeltöchtern freuen.

Mit ihrem Mann führte ihr Lebensweg zunächst nach Wolfach, später 1972 bis 1981 nach Todtmoos und anschließend 1981 bis 1989 nach Fischerbach. In Todtmoos leitete sie die Gemeindebücherei und wurde Pfarramtssekretärin. Diese Aufgaben übte sie in der Fischerbacher Zeit auch in der Ev. Kirche Haslach aus.

Als die Familie 1989 nach Friesenheim zog, wurde sie dort Pfarramtssekretärin. Darüber hinaus engagierte sie sich in der Bezirksfrauenarbeit und für den Weltgebetstag.

Ende Juni 2024 musste Eleonore Althaus ins Klinikum Lahr. Nach einer Infektion und zwei Operationen am Herzen war sie schon auf dem Weg der Besserung, als erneut eine Infektion diagnostiziert wurde. Von Tag zu Tag nahmen ihre Kräfte ab. Alle ihre Lieben konnten sich noch von ihr verabschieden. Dann durfte sie ohne Schmerzen in Frieden einschlafen - zwei Wochen vor ihrem 78. Geburtstag. Ihr Lebensmotto ist dieses Jahr die Jahreslosung:

„ALLE EURE DINGE LASST IN DER LIEBE GESCHEHEN.“

GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER:INNEN

HAUSBIBELKREIS | mittwochs 20.00 Uhr
Kontakt: Evangelisches Pfarramt Tel. 078 32 / 979590

THEOLOGISCHER FRAUENGESPRÄCHSKREIS | freitags 15.00 Uhr
(monatlich) | Kontakt: Eva Hildenbrand Tel. 078 32 / 2867

JUNGESCHAR UND JUGENDKREIS | in Vorbereitung
KINDERTREFF AM SAMSTAG | samstags 10.15 bis
11.45 Uhr (monatlich) Kontakt: Mareike Gebert Tel. 01 51 / 23 45 48 61



KIRCHENCHOR | dienstags 19.30 Uhr
Leiterin Christiane Bergsträsser Tel. 078 35 / 548400
Sprecherin: Ingrid Vollmer Tel. 078 32 / 8707
Stellvertreterinnen: Mercé Ferrando-Melià Tel. 078 32 / 9100362,
Martina Gauss, Antje Armbruster

LEKTOREN | Kontakt: Beatrix Rechenbach Tel. 078 32 / 975649

WEBSITES | www.ev-kirche-haslach.de
Franz Schlüter Tel. 078 32 / 979936, Anke Bak, Susanne Bohl
www.fehrenbacherhof.org : Andreas Imhof Tel. 078 32 / 9617657

BESUCHSDIENST SENIORENGEBURTSTAGE

Haslach Angelika Fastenrath Tel. 4253 | Anita Gitzinger Tel. 6436 |
Verena Krämer Tel. 8130 | Gilia Skop Tel. 977250 | Beate Wangler Tel.
67763 | Ingrid Wittmann Tel. 1232 | **Fischerbach** Doris Jägel Tel. 1495
| Irene Schneider Tel. 67783 | **Hofstetten** Traute Walker Tel. 5409 |
Mühlenbach Uschi Eitel Tel. 9993940 | **(Welschen-) Steinach** Bettina
Kienzler Tel. 8734 | Heike Kirsch Tel. 3059777

ÖKUMENISCHE TRAUERBEGLEITUNG

Uschi Eitel Tel. 9993940, Barbara Dobdrint Tel. 976774

MARBURGER KREIS HASLACH | Ehepaar Fastenrath Tel. 078 32 / 4253

EVANGELISCHER GEMEINSCHAFTSVERBAND AB | Jeden 1. und 3.
Monat | Kontakt: Prediger Harald Weißer (Schiltach) |
Tel. 078 36 / 3780835 | E-Mail harald.weisser@ab-verband.org

HELFEN - MENSCHEN TREFFEN - ERFAHRUNGEN SAMMELN

Wo sich zwei oder drei in meinem Namen ehrenamtlich einbringen..., da bin ich mitten unter ihnen ... und die Gemeinde kann wachsen ...

Unsere Gemeinde sucht **ZWEI** oder **DREI** Menschen, die Lust haben, zu helfen:

AUFGABE 1

Als **Mitarbeiter:in im BESUCHSDIENST** übernehmen Sie ein oder zwei Besuche bei Jubilaren im Monat. Sie überreichen eine Glückwunschkarte und ein kleines Geschenk der Gemeinde. Auf Einladung bleiben Sie zum Kaffeetrinken. Arbeitsaufwand: Je nach persönlichen Möglichkeiten 1-3 Stunden im Monat.



ANSPRECHPARTNER | Uschi Eitel und Pfr. Christian Meyer

AUFGABE 2

Als **STARKE:R HELFER:IN BEI DEN BÜCHER- UND FLOH-MÄRKTEN**, die 2-4 Mal im Jahr am Freitag stattfinden, helfen Sie den zahlreichen Engagierten beim Auf- und Abbau. Das „Team Aufbau“ arbeitet 8:00 Uhr bis ca. 9:00 Uhr. Das „Team Abbau“ arbeitet 16:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr. Arbeitsaufwand: Ca. 1,5 Stunden (pro Bücher- und Flohmarkt).
1 bis 4 Mal im Jahr (je nach Art des Engagements).



ANSPRECHPARTNER | Traute Walker und Pfr. Christian Meyer

CHORWOCHELENDE AUF DEM FEHRENBACHERHOF

Anfang Juni verbrachten mehr als 30 Sänger:innen des Kirchenchores ein gemeinsames Wochenende auf dem Fehrenbacherhof. Auf dem Programm standen gemeinsames Singen, Essen und Reden.

Ein Highlight war der Besuch der Klavier- und Gesangspädagogin Gesine Fünfgeld vom Evangelischen Bezirkskantorat in Offenburg.



IMPRESSUM - MENSCHEN DER GEMEINDE (ANSPRECHPARTNER:INNEN)

EVANGELISCHES PFARRAMT HASLACH

Mühlenstraße 6 E-Mail | haslach@kbz.ekiba.de
77716 Haslach www.ev-kirche-haslach.de
Tel. | 078 32 / 979 59-0 (Bitte Nachricht, wir rufen zurück) | Fax -1

SEKRETÄRIN | Susanne Bohl: Mo + Do 10-12 Uhr (Publikumszeit Büro)
E-Mail | susanne.bohl@kbz.ekiba.de

PFARRER | Christian Meyer E-Mail | christian.meyer@kbz.ekiba.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

DIAKONIN | Mareike Gebert E-Mail | mareike.gebert@kbz.ekiba.de

SPENDEN SIE AN DIE EVANGELISCHE KIRCHE HASLACH

Volksbank Kinzigtal eG,
IBAN: DE85664927000088428501

MITARBEITER:INNEN: www.ev-kirche-haslach.de →
menschen-der-gemeinde

Hausmeisterin & Kirchendienst | Martina Bucher - Tel. 56 41
Reinigung | Sally Aghono Tambeline - Tel. 979 59-0
Hauswartin Fehrenbacherhof | Heidrun Fehrenbacher - Tel. 45 51
Reinigung | Zamikael Semere und Lula Ghebremedhin
Kirchgarten | Helmut Ferdinand - Tel. 979 59-0

ORGANISTIN & CHORLEITERIN

Christiane Bergsträsser - Tel. 078 35 / 54 84 00

ORGANIST | Erik Buboltz - Tel. 975 15 05

FOTOS | www.ev-kirche-haslach.de/menschen-der-gemeinde

CARITAS-SOZIALSTATION HASLACH

Tel. 97 84 80 - www.caritas-kinzigtal.de

DIAKONISCHES WERK ORTENAU / HAUSACH

Tel. 078 31 / 96 69 - www.diakonie-ortenau.de

MITGLIEDER IM LEITUNGSTEAM (KIRCHENGEMEINDERAT)

Bernd Rechenbach (Vorsitzender), Tel. 97 56 49 | Pfr. Christian Meyer (2. Vorsitzender), Tel. 97 95 90 | Martina Bucher (2. Stellvertreterin), Tel. 56 41 | Barbara Dobrindt, 97 67 74 | Diakonin Mareike Gebert, Tel. 01 51 123 45 48 61 | Jan Hauer, Tel. 01 752 46 78 95 | Franz Schlüter, Tel. 97 99 36 | Olga Trippel, Tel. 96 90 13 | Damaris Wilhelm, Tel. 99 46 39 | Traute Walker Tel. 54 09

www.ev-kirche-haslach.de/menschen-der-gemeinde/leitungsteam-kirchengemeinderat

FÖRDERVEREIN EVANGELISCHES JUGEND- UND FREIZEITHEIM FEHRENBACHERHOF E.V.

Vorsitzender | Helmut Vollmer, Tel. 87 07
www.fehrenbacherhof.org
Spendenkonto: Sparkasse Haslach-Zell,
IBAN: DE43664515480000544941, BIC: SOLADES1HAL



Alle Termine, Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie jede Woche aktuell im Bürgerblatt und auf www.ev-kirche-haslach.de .

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Haslach. Er erscheint im Moment zweimal im Jahr (Auflage: ca. 1.500 Exemplare).

Beiträge und Anregungen senden Sie gerne per E-Mail.

REDAKTION | Kathrin Landsgesell, Vanessa Hauer, Susanne Bohl, Diak. Mareike Gebert, Pfr. Christian Meyer

BERATUNG | Martin Schwendemann

LAYOUT | Ann-Cathrin Krämer

PLAKATE | Christiane Schmider www.christianeschmider.de

BILDNACHWEISE | Evangelische Kirche Haslach, private Fotos von Interviewpartnern und Gastautoren, www.gemeindebrief.de, Wikipedia

DRUCK | Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen



Fortsetzung des interreligiösen Dialoges: Im Mai besuchten Engagierte der katholischen und evangelischen Gemeinde mit Muslimen und anderen den Gottesdienst zum Schabbat in der Synagoge in Emmendingen, den Rabbiner Yaakov Yudkowsky leitete. Im Anschluss lud die jüdische Gemeinde sie ein, am traditionellen Schabbat-Abendessen teilzunehmen.